

**Einrichtungen ohne 1-Euro-Jobs:
Frieda Krause
kocht jetzt ehrenamtlich!**

WiR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser,

wohlgemäß starten WIR ins Jahr 2012. WIR freuen uns auf viele neue Themen und spannende Debatten. WIR haben Lust, zu recherchieren und zu schreiben und uns weiter für unseren Stadtteil einzusetzen. Vor allem freuen WIR uns wieder auf die Texte und Ideen von Ihnen und Euch, denn davon soll auch 2012 unsere Von-Vielen-für-Alle-Zeitung leben. Gegen Ende des vergangenen Jahres haben WIR ein paar Mal zu hören bekommen: „Der Inselrundblick ist so negativ! Wir wünschen uns mehr positive Berichte!“ Nun ja. Ist das nicht selbst eine ziemlich negative Sichtweise? Sozusagen mit Tunnelblick nur auf die Texte zu sehen, die sich eher kritisch mit Vorgängen oder Entwicklungen auseinandersetzen? Denn WIR finden: In unserer Zeitung gibt es immer auch zahlreiche Berichte über Schönes, Lebendiges, Interessantes. Vielleicht beim Lesen in Zukunft den Spieß mal umdrehen und ganz bewusst nach diesen Artikeln suchen? In der vorliegenden Ausgabe zum Beispiel nach dem Artikel über das neue Veringeck. Oder über das neue Hilfsangebot für Jugendliche auf CHANCEN.

Außerdem ist es ja so: WIR können nur das drucken, was WIR von den BewohnerInnen des Stadtteils zugeschickt bekommen, und zusätzlich das, wofür wir selbst aus der Redaktionsgruppe Kapazitäten und Interesse haben. Und daraus ergibt sich dann diese Mischung, die von manchen als zu „negativ“ empfunden wird. Da gibt’s eigentlich nur Eines: Wer intelligente, qualitätvolle positive Berichterstattung möchte, der greife selbst zur Feder und schicke uns seine Texte (... von Vielen für Alle ...). WIR freuen uns drauf!

Unsere Last-Minute-Tipps:

Freitag, 20. Januar, Industriestr. 117:

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg feiert die Weiterführung der AIW im Werkhof Industriestrasse!

Ab 14 Uhr werden zwanzig Gutscheine verlost, mit denen man in allen Abteilungen Dienstleistungen oder Dinge im Wert von 10 Euro erhält. Außerdem wird book&byte einen kleinen Bücherflohmarkt veranstalten und im Sozialkaufhaus Sammelsurium gibt es einige Sonderangebote.

Ab 19 Uhr tritt der Singer/Songwriter „R.J. Schlagseite“ auf, dazu gibt’s nichtalkoholische Getränke und Knabberereien, und später legen noch lokale DJs auf!

Lesen Sie hierzu auch die Titelgeschichte auf Seite 3.

Sonnabend, 21. Januar, 16 h, Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße 26

„Schwamm drüber“. Ursula Howe liest aus ihren Erinnerungen.

Eine Lesung mit Kaffee und Kuchen. Ursula Howe, als Ursula Szsnesny 1946 geboren, wuchs am Reiherstieg auf. Ihre Eltern und Großeltern hatten einen Tante-Emma-Laden am Vogelhüttendeich 85. In ihrem Buch beschreibt sie ihre Geschichte, eine typische Nachkriegskindheit in Hamburg, vom Kohlenklauen am Bahnhof, Care-Paketen aus USA, Kalter Hund am Sonntag und Gartenidyll am Aßmannkanal. Sie besucht die Schule am Rotenhäuser Damm, später die Realschule in Kirchdorf. 1962 wohnt die Familie in der Weimarer Straße im Erdgeschoss. Als eines Nachts im Februar dreckiges Wasser unter der Wohnungstür durchsickert, schlafen alle. Fast alle ...

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23 Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg **Tel.: 040/75 82 04**
Fax.: 040/307 90 42

Aufgepasst:
Diesmal finden Sie in der Heftmitte wieder das ultimative Wilhelmsburger Adressverzeichnis WO. Zum Herausnehmen und Aufhängen. Das nächste WO erscheint in Ausgabe 4/2012.

Aus dem Inhalt

Titel:

Einrichtungen weiter von 1-Euro-Kürzungen bedroht S. 3

Aktuell:

Das neue Veringeck S. 4
 Bürgerbeteiligung S. 5
 Veranstaltungskalender zum Sturmflut-Jubiläum S. 6
 Aufruf zum Initiativen-Tag S. 7
 Krimi am Ernst-August-Deich S. 19

Kultur:

Jahresprogramm des Museums Elbinsel Wilhelmsburg S. 8
 Kammerorchester Hamburger Camerata kommt nach Wilhelmsburg S. 9
 Konzert-Highlights in der Hofa S. 9

WO in Wilhelmsburg

S. 13-16

Streetwork

S. 17

Schulen:

Kleingarten für die Schule Rahmwerder Straße S. 20
 Praktikum im Hotel S. 20

Verschiedenes:

Kursangebote im Freizeithaus Kirchdorf-Süd S. 21
 Willis Rätsel S. 21

Kaffeepott

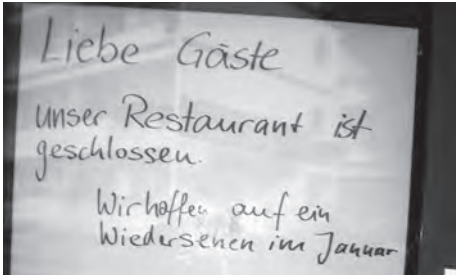
S. 22

Verschiedenes:

13 neue Hospizhelfer S. 24
 Wer kennt's? S. 24

Streifzüge:

Inseltouren mit Jörg v. Prondzinski S. 25
 Kolumne: „Ihr gutes Recht“ S. 25
 Giftpflanze des Jahres S. 25
 WANN in Wilhelmsburg S. 26



Plakat am Laurens-Janssen-Haus. Foto: hk

1-Euro-Mogelpackung

Auch die sozialen Einrichtungen in Wilhelmsburg kämpfen weiter ums Überleben. Mit absurden „Überbrückungsgeldern“, Notbetrieb oder ehrenamtlicher Arbeit halten sie sich mehr schlecht als recht über Wasser. Eine echte Perspektive gibt es bisher nicht.

hk. Man müsste über die „Schildbürgerstreiche“ der Sozialbehörde lachen, wenn es nicht so traurig wäre. Am 9. Dezember gab es noch ein Treffen zwischen Vertretern der Wilhelmsburger Träger und Sozialsenator Scheele. Themen waren dort die Nutzung des Überbrückungsfonds, um die endgültige Schließung von Einrichtungen zum 1.1. zu verhindern. Außerdem wurde eine Fachkonferenz zu diesem Bereich im ersten Quartal 2012 angedacht.

Im Dezember saßen dann wie in ganz Hamburg auch in Wilhelmsburg die Mitarbeiter der meisten 1-Euro-Einrichtungen auf gepackten Koffern. Sie wussten nicht, ob sie ihre Räume zum Jahresende verlassen müssen, oder ob es doch im Januar irgendwie weitergehen würde. Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg (AIW) z.B. hat alle ihre 1-Euro-Stellen verloren, ebenso das Laurens-Janssen-Haus. Die 1-Euro-Jobber sitzen seit dem 1. Januar auf der Straße. Geblieben sind den Einrichtungen die wenigen Festangestellten. Die AIW hat zudem noch 22 16e-Stellen. Das sind Langzeitarbeitslose mit „Vermittlungshemmnissen“, die einen regulären Arbeitsvertrag haben mit Tariflohn und Sozialversicherungsschutz.

Wenige Tage vor Weihnachten bewilligte die Sozialbehörde dann die Überbrückungsgelder in Höhe von insgesamt 1 Mio. Mit Geld aus diesem Topf kann etwa das Laurens-Janssen-Haus nun die Miete für die nächsten Monate bezahlen - und hatte Glück, dass der Vermieter das Hin und Her mitmachte (WIR 12/11). Und die AIW hat eine kleine Summe für Honorare. Außerdem genehmigte das Jobcenter kurz

vor Jahresende nach erheblichem öffentlichen Druck doch noch 500 neue 1-Euro-Stellen. Allerdings werden sie nicht vor April eingerichtet. Die neuen Stellen würden jetzt genau wie vor einem halben Jahr ausgeschrieben, sagt Birgit Veyhle vom Laurens-Janssen-Haus: „Dann müssen wir uns wieder bewerben und warten, ob und wie viele Stellen wir im April erhalten.“ Und von der angekündigten Mitsprache der Bezirke bei der Verteilung der Stellen ist nicht mehr die Rede. So ist die groteske Situation: Die Räume des Laurens-Janssen-Hauses - und anderer Einrichtungen - sind für die nächsten Monate finanziert, aber geschlossen!

Die AIW will wenigstens die Lebensmittelausgabe im Alten Deichhaus mit ehrenamtlichen Helfern aufrecht erhalten. Die Parkpflege muss jetzt ganz aufgelöst werden. Es soll noch mit einigen Jobbern ein Haus- und Gartenservice für bedürftige Menschen angeboten werden. Und die Möbelhilfe Wilhelmsburg zog zu den anderen AIW Betrieben in den Werkhof in der Industriestraße 117.

Im Laurens-Janssen-Haus geht zumindest die Veranstaltungsserie weiter. „Und wir hoffen, das Cafe demnächst mit einem Notprogramm öffnen zu können,“ sagt Birgit Veyhle. Wie es im April weitergeht, steht für die Einrichtungen in den Sternen. Die Sprecherin der Beschäfti-

gungsträger, Petra Lafferentz, nennt die Bewilligung der 500 1-Euro-Stellen durch das Jobcenter dann auch eine Mogelpackung. Viele Einrichtungen könnten ihre Arbeit bis April nicht zwischenfinanzieren und sind damit tatsächlich schon jetzt am Ende. Das Jobcenter lässt zudem keinen Zweifel daran, dass es diese neuen 1-Euro-Stellen eigentlich gar nicht will. Und auch der öffentliche Einsatz des Senators für die Stadtteileinrichtungen erscheint nicht sehr glaubwürdig. Seine abfälligen Äußerungen über die Arbeit der Tafeln sprechen eine andere Sprache.

Jobcenter und Sozialbehörde verfolgen das Konzept der Bundesregierung, mit den drastisch gekürzten Geldern leicht vermittelbare Arbeitslose, die „marktnahen Kunden“, schnell in reguläre Jobs zu bringen. Langzeitarbeitslose und die vielfältigen sozialen Belange der 1-Euro-Einrichtungen in den Stadtteilen kommen darin nicht vor.

Der Werkhof der AIW in der Industriestraße lädt am Freitag, 20.1., zu einer „Wir-sind-noch-da“-Party ein (siehe „Last Minute, Seite 2). Im Werkhof sind jetzt das Sozialkaufhaus Sammelsurium, book & byte, die Möbelhilfe und die Fahrradwerkstatt. Foto: S. Timmermann



Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Wegweisendes Modell

Das neue „Veringeck“ im Reiherstiegviertel bietet SeniorInnen Leben und Wohnen unter interkulturellen Vorzeichen. Das Gebäude beherbergt attraktiven Wohnraum abseits von üblicher Schuhkartonarchitektur inklusive einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft



Die neue Seniorenwohnanlage am Veringeck ist gar nicht eckig. Foto: IBA

hk. Die schlechte Nachricht zuerst: Alle Wohnungen im neuen IBA-Projekt „Veringeck“ sind vermietet. Im Januar ziehen die letzten Mieter ein.

Am 15. Dezember wurde das „interkulturelle Modellprojekt für Senioren im Stadtteil“ mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Schon von außen fällt das Haus mit der gerundeten Ecke und leicht orientalischem angehauchten Elementen an Fassade und Balkons auf. Es hebt sich wohltuend von der verbreiteten Hamburger Schuhkarton-Architektur ab. Das Veringeck bietet im ersten und zweiten Stockwerk achtzehn Seniorenwohnungen ohne Stolperfallen und mit schwellenfreier Dusche. Davon sind

vierzehn Einpersonenzimmern und vier Zweipersonenzimmern. Die Nettokaltmiete beträgt 250 bis 400 Euro.

Sechzig Prozent der Mieter sind deutsche Wilhelmsburger, die anderen Wilhelmsburger mit unterschiedlichen Herkunftsländern.

Im dritten Stockwerk befindet sich die „ambulante Wohn-Pflege-Gemeinschaft“ für Wilhelmsburger Senioren türkischer Herkunft, die an Demenz leiden. Dieser Bereich hat zehn Wohnräume inklusive Bad von ca. 20 Quadratmetern. Es gibt einen großen offenen Gemeinschaftsbereich mit integrierter Küche und zwei Dachterrassen, außerdem Gästezimmer für Angehörige. Betreut werden die Bewohner vom Wilhelmsburger Multi-Kulti-Pflegedienst, mit dem individuelle Pflegeverträge abgeschlossen werden können.

„Mieter helfen Mietern“ lobt in einer Stellungnahme dieses „bundesweit erste Modellprojekt“ und macht auf eine besondere Not der ersten Migrantengeneration aufmerksam. Die ausländischen Arbeiter, die in den 60er Jahren von der Bundesrepublik angeworben wurden, hatten das Alter werden in Deutschland in der Regel nicht in ihrer Lebensplanung. Alt geworden leben sie hier mehr als die nachfolgenden Generationen oft zwischen zwei Kulturen. Die Großfamilie, die z.B. in der Türkei Rückhalt und Alterssicherung war, existiert oft nicht mehr. Zudem würden ältere Migranten aufgrund ihrer oft körperlich belastenden Arbeitsbedingungen häufiger und früher hin-fällig als vergleichbare deutsche Arbeiter.

In der deutschen Sozialpolitik, der Pflege- und Wohnungswirtschaft, kommen die besonderen Bedürfnisse dieser alten Menschen aber bisher nicht vor.

Der Architekt Frank Gutzeit und die MitarbeiterInnen vom Multi-Kulti-Pflegedienst haben Alteinrichtungen in der Türkei besucht. Sie haben Einrichtungsgegenstände aus der Türkei liefern lassen. Und so finden die Alten im Wohn-Pflege-Bereich eine heimatlich anmutende Umgebung. Es wird landestypisch gekocht und sie können mit den PflegerInnen in der Muttersprache reden. Für die türkischen Senioren im Stadtteil und ihre Angehörigen ist eine solche Pflege-Wohneinrichtung erstmal etwas Ungewöhnliches. Bisher gibt es für die zehn Wohnplätze erst eine Anmeldung. Leyla Yagbasan, die den Pflegedienst Multi-Kulti in Wilhelmsburg seit dreizehn Jahren betreibt, sagt denn auch: „Unsere Hauptarbeit ist es im Moment, die alten Menschen über die neue Einrichtung zu informieren und viele Fragen zu beantworten.“ Sie ist aber überzeugt, dass die zehn Zimmer nach der Eröffnung sehr schnell belegt sein werden.

Das Erdgeschoss des Veringecks soll ein Treffpunkt für die Bewohner und die Nachbarschaft sein. Dort gibt es eine Tagespflege mit zwölf Plätzen, ein kleines Stadtteilcafé und einen Hamam: Das türkische Schwitzbad, das wie das Café vom Wilhelmsburger Juwelier Habib Bekdas betrieben wird, ist erst das dritte in Hamburg. Eintritt ab 15 Euro, Bewohner sollen Sonderkonditionen erhalten.



**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Aktuelle Entwicklungen positiv nutzen:
Im Dachgeschoss des Hybrid House Hamburg
behalten wir für Sie ab jetzt den Überblick

Neue Adresse: Am Inselpark 1, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0 www.anwaeltinnenkanzlei.de

<p>Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p>Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei</p>	<p>Maja Kreßin Rechtsanwältin</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Energierrecht Verkehrsrecht</p>	<p>In Kooperation mit Steuerberaterin Ines Knabe Steuerliche Beratung Lohn- und Gehaltsbuchführung Finanzbuchhaltung Steuererklärung</p>
---	---	--	---

Informationen für SeniorInnen türkischer Herkunft

Über die ambulante Pflege-Wohngemeinschaft für demenzkranke SeniorInnen türkischer Herkunft informiert der „Multi-Kulti-Gesundheits- und Pflegedienst International“, Veringstraße 29, Tel.: 040 / 75 66 59 40-43

Bürgerbeteiligung – und wie ernst sie genommen wird



Es ist nicht leicht, als BürgerIn Auskunft über den Bebauungsplan 89 - neues BSU-Gebäude - zu bekommen.

Foto: MG

MG. Viele WilhelmsburgerInnen haben seit Jahren gefordert, dass eine Behörde auf Wilhelmsburg angesiedelt werden müsste. Gemäß Weißbuch der Zukunftskonferenz 2001/2002 sollte es die Behörde für Stadtentwicklung sein. Bei Drucklegung im Frühjahr 2002 hieß sie: Behörde für Bau und Verkehr, Amt für Stadtentwicklung. Im Laufe der Jahre wurde aus der selbstständigen Umweltbehörde wieder eine Abteilung der Stadtentwicklungsbehörde. Dafür wanderte die Abteilung Verkehr nach der letzten Wahl im Frühjahr zur Wirtschaftsbehörde. Also in das neue Gebäude nördlich der Neuenfelder Straße soll nun die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt einziehen. Sehr ungern übrigens, wie mehrmals von der zuständigen Senatorin, Jutta Blankau, geäußert wurde. Und ohne Verkehrsabteilung ist das Gebäude ja auch eigentlich zu groß.

Da die WilhelmsburgerInnen sich ja immer eine Behörde auf ihre Inseln gewünscht hatten, brauchten sie nun ja auch nicht mehr gefragt zu werden. Wir bringen hier

einmal die Abfolge der Anfragen eines Bürgers bei den Behörden, nennen wir ihn Willi B.:

Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs im Februar 2010.

Willi B. machte seine Einwände gegen den B-Plan Wilhelmsburg 89 am 1.3.2010 geltend. Einen Zwischenbescheid vom Bezirksamt HH-Mitte erhielt er bereits am 25.3.2010 mit dem Hinweis, dass der Stadtplanungsausschuss

der Bezirksversammlung zu gegebener Zeit in öffentlicher Sitzung über die eingegangenen Stellungnahmen beraten würde. Leider hat Willi B. den Termin nicht mitbekommen. Nach eineinhalb Jahren, am 17.10.2011, fragte Willi B. dann mal vorsichtig beim Bezirksamt nach. Er erhielt eine Stunde später die Antwort, dass der Bebauungsplan von der Bezirksversammlung des Bezirks HH-Mitte abschließend beschlossen worden sei. Seitdem befinde er sich in der Genehmigungsphase.

Nach Feststellung und Verkündung erfolge das Versenden der Schlussbescheide an die Personen, die eine Stellungnahme abgegeben hätten. Dieses solle zeitnah erfolgen. Verzögerungen könnten aber immer eintreten. Es wurde ein weiteres Schreiben „zu gegebener Zeit“ angekündigt.

Willi B. gab nicht auf. Einen Monat später, am 27.11.2011, bedankte er sich für die Informationen und stellte fest, dass der Bebauungsplan 89 Wilhelmsburg nicht rechts-

kräftig sei. Er bat um eine Erklärung, wieso die dort geplanten Gebäude in Kürze rohbaufertig seien und bat um Auskunft über Ausnahmeregelungen und wenn ja, welche. Kurzfristig antwortete das Amt Bebauungsplanung und verwies auf das Fachamt Bauprüfung beim Bezirk HH-Mitte. Leider war die zuständige Sachbearbeiterin lt. E-mail-Antwort längerfristig nicht erreichbar. Am 7. Dezember fragte Willi B. noch einmal bei der Bauprüfungsabteilung an und sandte Kopien seiner Anfrage an alle Fraktionen: „Wann erhalte ich Antwort auf meine Einwendung gegen den B-Plan Wilhelmsburg 89? Wie ist die Rechtslage? Nach der letzten Information ist der B-Plan noch nicht abschließend genehmigt, während der Rohbau fast fertig gestellt ist.“

Kurz vor Weihnachten 2011 tat sich dann doch was. Ein Mitarbeiter des Planungsamtes rief Willi B. an und teilte ihm mit, dass der B-Plan zwar immer noch nicht rechtskräftig sei, aber im Wege der „Vorweggenehmigungsreife“ so getan würde, als ginge alles in Ordnung. Dieses Verfahren habe der Senat 2007 im Verordnungswege in Kraft gesetzt.

Das heißt praktisch, dass das eigentliche B-Plan-Verfahren ausgehebelt ist. Die WilhelmsburgerInnen wollten doch immer eine Behörde. Diesen Wunsch wollte der Senat eben möglichst schnell erfüllen. Da muss man doch nicht mehr lange Bürgerbeteiligung praktizieren. Das verzögert doch nur. Womöglich hätte der Sachverstand vor Ort sonst zu einer kleineren Behörde an einer anderen Stelle geführt.

Willi B. warnt die WilhelmsburgerInnen: „Das Planfeststellungsverfahren für die Verlegung der Reichsstraße soll noch schneller durchgedrückt werden, in sage und schreibe vier Wochen. Hier heißt es gut aufzupassen!“

Feldenkrais
leichter bewegen, freier atmen, besser fühlen

Regelmäßige Gruppentermine
Mi u. Do 19-20 Uhr
KG-Praxis Raschke, Veringstr. 101
Fr 17-18 Uhr und 18.30 bis 19.30
Honigfabrik/Industriestr. 125

Ilse Paesler und Thomas Giese 040/793 86 52

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT



Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Wilhelmsburg und die Sturmflut vom 16./17. Februar 1962

Im Februar 2012 jährt sich die Hamburger Sturmflut von 1962 zum 50sten Mal. Aus diesem Anlass findet in Wilhelmsburg eine Vielzahl von Veranstaltungen statt

Maggi Markert. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe steht das gemeinsame Erinnern an das dramatische Ereignis. Die Veranstaltungen richten sich nicht nur an diejenigen, die selbst Zeugen und Betroffene dieser Katastrophe waren, sondern ausdrücklich auch an diejenigen, die heute in Wilhelmsburg leben. Und wir laden alle Interessierten zu einem Besuch auf der Elbinsel ein: um sich zu informieren und mit uns zu gedenken. Diese Veranstaltungsreihe hat das Ziel – in Zeiten des Klimawandels – auch bei den nachfolgenden Generationen das Bewusstsein wach zu halten, dass solch eine Katastrophe nicht nur Geschichte ist.

Außerdem bietet die Webseite www.sturmflut.hamburg.de der BSU einen interaktiven Bild-, Text- und Tonfundus an.

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen mit dem Museum Elbinsel Wilhelmsburg, den örtlichen Kirchengemeinden, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, der SAGA-GWG, dem Arbeitskreis Georgswerder, dem Deichverband Wilhelmsburg, den Bücherhallen, der Stadtteilschule Wilhelmsburg und dem Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg.

Die Veranstaltungen

Den Veranstaltungskalender stellten Maggi Markert (Geschichtswerkstatt) und WIR zusammen.

Noch bis 29. Februar im Museum „BallinStadt“ auf der Veddel:

„1962 – Die Flut auf der Veddel“, Sonderausstellung. Infos: www.ballinstadt.de

Ab Ende Januar:

An insgesamt 14 Standorten in Wilhelmsburg zeigen Großfotos, wie es im Februar 1962 an diesen Orten ausgesehen hat.

Dienstag, 24.1., mittags:

„Von hier kam das Wasser!“

Aufhängen des Großfotos vom Deichbruch

am Spreehafendeich, Harburger Chaussee/ Einmündung Georg-Wilhelm-Straße, mit Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule Wilhelmsburg und des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg.

26. Januar – 28. Februar, Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45:

„Als die Deiche brachen...“ – Ausstellung mit Zeitzeugen-Fotos. Geöffnet: Mo, Do, Fr 11-13 & 14-18 h, Di 14-17 h, Sa 10-13 h. Für Gruppen und Schulklassen au-



Die 8. Klasse der Stadtteilschule Wilhelmsburg mit der Flutmarke. Die Schüler führen zur Zeit im Rahmen ihres Profils „Elbregion“ Interviews mit Zeitzeugen und beschäftigen sich vor allem mit dem Spreehafendeich. In der Februar-Ausgabe werden WIR ihr Flut-Projekt ausführlicher vorstellen. Foto: M. Markert

Berhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung. Zahlreiche private Fotos, die von Wilhelmsburgern in den Tagen nach der Flutnacht aufgenommen wurden. Um das umfangreiche Bildmaterial möglichst komplett zu präsentieren, werden die Fotos zusätzlich auf einem großformatigen Fernsehbildschirm präsentiert.

Donnerstag, 2.2., 18 h, Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45:

„Wie war das damals eigentlich?“ – Wilhelmsburger Zeitzeugen erinnern sich. Ein Abend mit Gesprächen und vielen Bildern. Eintritt frei. Wer interessiert ist, sich mit eigenen Erfahrungen an diesem Abend zu beteiligen, ist herzlich willkommen und wende sich dazu bitte vorher an

die Bücherhalle Wilhelmsburg, Tel. 75 72 68.

Donnerstag, 9.2., 19 h, Honigfabrik, Industriestr. 125-131:

„Deichpark“. Eine Ausstellung der IBA. Bis 26. Februar.

Sonabend, 11.2., ab 11 h:

„Land unter“ im Wilhelmsburger Reiherstiegviertel – Schaufensterausstellung in Ladenfenstern, mit Texten auch in Englisch und Türkisch. Eröffnungsveranstaltung in der Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße 26.

Sonntag, 12.2., um 16 h:

„Aufstehen! Hochwasser! Lebensgefahr!“ – Barkassenfahrt zu den Deichbrüchen mit Lesung. Musikalische Begleitung: Ulrich Kodjo Wendt (Akkodeon). Start ab Anleger Vorsetzen (Höhe Feuerschiff). Karten über die Buchhandlung Seitenweise, Tel. 20 12 03.

Infos: www.stromables.com

Mittwoch, 15.2., 19 h, Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 170:

„... dass hinfert keine Sintflut mehr komme, die die Erde verderbe ...“ (1 Mose 9,11) Sind Katastrophen „Gottes Wille“? Glaube angesichts des Unglücks. Gesprächsandacht.

19.30 h, Cafe Pause in der Honigfabrik, Industriestr. 125-131:

Buchvorstellung und Lesung: Hans Garbaden, „Im Strom. Eine Geschichte aus Wilhelmsburg“, Roman.

Donnerstag, 16.2., bis Sonntag, 19.2., Soulkitchenhalle, Industriestraße:

„Stürmische Tage“ - Projektionen und Klangkunst zu den Sturmnächten von 1962.

Donnerstag, 16.2., 16.30 h, St. Maximilian Kolbe, Krieterstr. 7:

Offene Kirche mit Andacht und besinnlicher Musik.

Donnerstag, 16.2., 18 h, Deichdenkmal, Kirchdorfer Straße, Ecke Siedfelder Weg:

Gedenkfeier zur Sturmflut 1962
19.45 h, Georgswerder Schule,
Rahmwerder Str. 3:

Ausstellungseröffnung und Enthüllung einer Gedenktafel.

Freitag, 17.2., 16 h, Honigfabrik, Industriestr. 125-131:

Lesung und Preisverleihung zum Schreibwettbewerb Sturmflut. Moderation: Poetry-Slamer Michel Abdollahi.

Sonnabend, 18.2., 11 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:

Eröffnung der Ausstellung „Sturmflut 1962“. Um 15 h: Lesung mit Claus-Peter Rathjen

15 h, Paul-Gerhard-Kirche, Georg-Wilhelm-Straße 121:

„Wenn wir diese Nacht bloß überleben!“ – Wilhelmsburger Zeitzeugen erinnern sich.

Sonntag, 19.2., 11 h:

„Wer nich will diken, de mot wiken!“ – Deich-Rundfahrt mit dem Bus. Voranmeldung im Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Tel. 31 18 29 28

15 h, Emmauskirche, Mannesallee:

Ökumenischer Gottesdienst mit Bischöfin Fehrs und Erzbischof Thissen, Bürgermeister Scholz (angefragt).

Sonntag, 26.2., 16 h, St. Raphael-Kirche, Wehrmannstr. 7:

Flut 1962 – Erinnern. Gedenken. Erzählen. Ein Dokumentarfilm zur Hamburger Sturmflut von Frauke Paech.

Einzelne Veranstaltungen werden gefördert von SAGA-GWG, BSU, Deichverband W'burg, Kirchenkreis Hamburg-Ost, Bezirk HH-Mitte, Beirat für Stadtteilentwicklung, Sanierungsbeirat

Ankündigung: Inseln der Zukunft

Geplanter „Tag der Initiativen“ am 22.09.2012

Dirk Holm/Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. 2012 wird ein besonderes Jahr: Vor zehn Jahren wurde das Weissbuch der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg „Insel im Fluss – Brücken in die Zukunft“ veröffentlicht, der Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ und das „Forum Bildung Wilhelmsburg“ wurden gegründet.

Dann wurden mit IBA und igs die Weichen für die Entwicklung der Elbinseln neu gestellt.

2012 wird sich entscheiden, wie es nach dem „Ausstellungsspek“ auf den Elbinseln weiter gehen wird. Konzepte und gemeinsame konstruktive Arbeit für die Zukunft sind mehr denn je gefragt. Nach wie vor werden grundlegende Entscheidungen zur Entwicklung der Elbinseln ohne Rücksicht auf die hier lebende Bevölkerung getroffen (Verkehr, Kraftwerk, Hafenplanung usw.). Es ist notwendig, das Heft des Handelns wieder selbst in die Hand zu nehmen. Wir Bürgerinnen und Bürger müssen uns immer auf's Neue unserer gemeinsamen Interessen klar werden und für deren Durchsetzung sorgen.

Viele neue Mitbürger sind zugezogen (insbesondere auch junge). Neue Initiativen sind entstanden. Alte Bündnisse und Kooperationen sind dagegen teilweise erlahmt. Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn aus aller Welt liegt weitgehend brach. Sie muss aber in unser aller Interesse stark werden. Es ist daher von großer Bedeutung, die traditionsreiche(n) und oft erfolgreichen Bürgerbewegung(en) auf den Elbinseln zu erweitern, zu verjüngen, neu zu beleben und fortzuentwickeln.

Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg plant anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums, in Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus und dem türkischen Elternbund, am Sonnabend, 22. September 2012, einen Aktionstag der Wilhelmsburger und Veddelener Initiativen, Gruppen und Vereine im Bürgerhaus.

Unsere Veranstaltung sehen wir als Schritt zum besseren Kennenlernen, um neue Kontakte zu knüpfen, Erfolge der Vergangenheit sowie Verbindendes von heute darzustellen, unsere Gemeinsamkeiten zu stärken, möglichst viele Bewohner der Inseln ganz praktisch zu aktivieren - und nicht zuletzt, um gemeinsam ausgiebig zu feiern. Wir möchten einen Startpunkt setzen für eine nächste Runde forciertem Entwicklung von Zukunftsvisionen für die Elbinseln, um nicht von den Planungen der IBA, igs, BSU oder Handelskammer überrollt zu werden. Wir agieren wieder.

Weitere Informationen folgen.

BERATUNG FÜR MIETER

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
in der Thielenstr. 3a
bei Verikom e.V.
im Bahnhofsviertel

 Hamburger
Mieterverein e.V.
Bartelsstr. 30
20357 Hamburg
MIETER HELFEN MIETERN

TELEFON 431 39 40
www.mhmhamburg.de

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Neue Öffnungszeiten in den Bücherhallen

**Bücherhalle Kirchdorf,
Wilhelm-Strauß-Weg 2:
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag: 11-13 h & 14-18 h.**

**Bücherhalle Wilhelms-
burg, Vogelhüttendeich
45:**

**Montag, Donnerstag, Freitag:
11-13 h & 14-18 h
Dienstag: 14-18 h
Sonnabend: 10 bis 13 Uhr**

Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Das Veranstaltungs- programm 2012 im Überblick

Claus-Peter Rathjen/Museum. Ein erfolgreiches Kulturjahr geht für uns zu Ende. Mit dem anspruchsvollen Programm konnte eine Sitzplatzauslastung von rund 87 % bei 12 hauseigenen Veranstaltungen erreicht werden. Die Veranstaltungsreihe „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ zieht immer mehr Menschen auch aus anderen Hamburger Stadtteilen und dem Umland an. Mit dieser Reihe entwickelt sich das Museum allmählich neben der eigentlichen Museumsarbeit zu einer erfolgreichen Wilhelmsburger Kleinkunstbühne mit anspruchsvollem Programm.

Auch das neue, nun vorliegende Programm für „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonn-

tag“ verspricht so einige Höhepunkte. Mit einer „Party im Trockendock“ mit Sylvia Anders und Hannes Ohde beginnt die Reihe und endet im Dezember mit einer Lesung des Schriftstellers Peter Schütt mit einem Weihnachtsspiel nach dem Koran „... und Jesus ist sein Prophet“.

Mit „TiM – Theater im Museum“ mit dem Schauspieler Harald Burmeister in Handkes Einpersonenstück „Wunschloses Unglück“ geht es über zu „Lieder von der Waterkant“ mit den Engelsaal-Schauspielern und -Sängern Sabine Nolde und Friedhelm Brill, Lieblinge nicht nur des Museumspublikums. In einer Szenischen Lesung bietet die Schauspielerin Iris Bebensee ein „Ein-Frauen-Zimmer-Hör-Spiel“. Sabine Maria Reiß und Krzysztof Gediga präsentieren jiddische Lieder, märchenhafte Gedichte und Geschichten. Reinhard Freudenberg und Joachim Frank lesen aus eigenen Büchern, Claus-Peter Rathjen aus dem Jugend- und Erwachsenenbuch „Jan, mein Freund“.

Mit dem Wilhelmsburger Künstler Raimund Samson lernen wir auch „Dr. Buhmanns Erzählungen“ kennen. Charlotte Böhm wird uns Hamburg aus poetischer Sicht näher bringen. Mit Ada Verena Gass kann man sich auf die „Wiehnachtstied an'n Elvdiek“ einstimmen.

Die beliebten Märkte wie „Antikmarkt, Ostermarkt und Adventsmarkt“ locken sicher auch 2012 wieder viele Besucher an. Auch hier gilt, wie bei allen Museumsveranstaltungen: Die Mischung macht das Pikante! Margret Köhler zeigt und liest in ihrer Kunstaussstellung zum Thema „Was ist Heimat? – Eine Suche in Texten und Bildern“. Der auf Neuhoft geborene Jürgen Schwitzkowski zeigt in einer Fotoausstellung künstlerisch bearbeitete Fotos zu „Neuhof“.

Abermals beteiligt sich das Museum an der „Langen Nacht der Museen in Hamburg“.

Diesmal unter dem Motto „Künstler aus Wilhelmsburg – früher und heute“.

Für die ganze Elbinsel wird wohl das bedeutendste Ereignis 2012 das „Gedenken an die Sturmflut 1962“ sein. Auch das Museum würdigt den Gedenktag in Kooperation mit anderen Institutionen am 18. Februar mit einer Kunst- und Fotoausstellung sowie einer Lesung.

Kulturausschuss tagt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

at. Der Kulturausschuss ist ein Fachausschuss der Bezirksversammlung HH-Mitte. Für alle seine Mitglieder ist es wichtig, in den Stadtteilen des Bezirks präsent zu sein. Aus diesem Grund finden die Sitzungen fast ausschließlich in Einrichtungen der Stadtteile statt, wie z.B. im Opernloft in der Innenstadt, im Kulturpalast im Wasserwerk in Billstedt, in der Töpferstiftung in der Neustadt u.a.

„Ich freue mich ganz besonders, dass wir im Februar südlich der Elbe, nämlich im Wilhelmsburger Museum, tagen können,“ so die Ausschuss-Vorsitzende Jutta Kordzynski.

Die Sitzungen sind öffentlich und vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine öffentliche Fragestunde (30 Minuten) statt. Hier haben BesucherInnen die Möglichkeit, Fragen an die Ausschussmitglieder zu stellen. „Wir freuen uns immer, wenn BesucherInnen diese Möglichkeit wahrnehmen“ so die Ausschuss-Vorsitzende, „deshalb tagen wir schließlich in öffentlichen Einrichtungen in den Stadtteilen“.

Wann? Montag, 6.2., 18 h

**Wo? Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorf Str. 163**

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafenstransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Ein besonderes Bonbon für Wilhelmsburg

Kammerorchester Hamburger Camerata spielt erneut auf der Elbinsel

MG. Die Hamburger Camerata kommt einmal wieder zum Vorkonzert ins Bürgerhaus Wilhelmsburg. Es gibt ein breit gefächertes Programm, einzige Gemeinsamkeit: Alle Werke sind in Wien und Salzburg entstanden. Zu dem Konzert wurde Alexander Janiczek als Solist (Violine), Konzertmeister und künstlerischer Leiter eingeladen.

Aufgeführt werden:

Von Wolfgang Amadeus Mozart die Symphonie g-Moll KV 183 und das Violinkonzert Nr. III g-Dur KV 216, von Anton Webern ‚Fünf Stücke‘ op. 5 in der Fassung für Streichorchester und von Franz Schubert die Symphonie Nr. IV Tragic D 417.

Mozarts „kleine“ g-Moll-Symphonien, in denen er gekonnt zwischen den Stilidealen der italienischen Opersinfonie und den neuesten Errungenschaften der Mannheimer Schule seinen Weg suchte. Dass das „Wolferl“ ein exzellenter Geiger gewesen sein muss, kann man aus den verzweifelten Briefen seines Vaters an den überfaulen Sohn ermessen: „Du wirst wohl auf der Violin, so lange du in München warst, dich gar nicht geübt haben? (...) Du weist selbst nicht wie gut du Violin spielst.“

Er könne „einen Roman durch eine einzige Geste, ein Glück durch ein einziges Aufatmen ausdrücken“, so schrieb Arnold Schönberg über seinen Schüler Anton Webern. Dessen Fünf Sätze für Streichquartett sind hoch konzentrierte musikalische Moment-

aufnahmen in freier Atonalität.

Auch wenn Schuberts „Tragische“ in c-Moll sich kühn mit Beethovens Fünfter messen will, komponiert wurde sie für ein Kammerkonzert.

Freuen wir uns auf ein wunderbares Konzert mit der Hamburger Camera ta zu den moderaten Vorkonzert-Preisen im Bürgerhaus Wilhelmsburg am 9. Februar 2012 um 19.30 Uhr.

Die Karten kosten an der Abendkasse 15 €, im Vorverkauf 12 €. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren haben in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen freien Eintritt.

Konzert-Highlights in der Honigfabrik

Wieder aufregende Musik, diesmal aus Frankreich und Russland.

Do., 26. Jan. (21 h): Chinese Man ...

... reisen aus Toulouse mit dem neuen Album „Chinese Man – Racing with the sun“ an. Eine französische Turntablism Crew, irgendwo zwischen Hip Hop, Elektro, Afro Beat, Jazziness, Funky-Style und Entschleunigung. Immer vor dem Hintergrund chinesischer Kung Fu-Sounds oder etwas verständlicher: Stellen Sie sich vor, Sie hören den Soundtrack zu einem Film, den Sie nie gesehen haben, weil es ihn nicht gibt. Es ist ein Western, in geisterhaften Kulisse und mysteriösen Charakteren. Diesen spannenden Ansatz hat die Band gewählt, um ein Leitthema für jetzt vorliegende Debütalbum zu haben. Das können Sie sich nicht vorstellen? Funktioniert aber wunderbar, wie der Film, der erst beim Hören im Kopf entsteht. **Eintritt: 10 Euro.**

So., 12. Febr. (21 h): Surganova I Orkestrie

An diesem Abend präsentiert Rockfront e.V. mit der russischen Musikerin Svetlana Surganova und ihrer Band ein ganz besonderes Konzert. Surganova ist eine russische Rockmusikerin, Sängerin und Dichterin, bekannt als Gründungsmitglied der populären russischen Rockband „Nochnye Snaipery“. Im Dezember 2002 verließ sie die Band und startete ihre eigene: „Surganova und Orchester“. In Russland ist sie ein Star der Independent-Szene. Ihr Mix aus Rock, Jazz, Trip-Hop & Punk ist schon ungewöhnlich. Oder wie sie selbst selbst sagt: „VIP, Punk & Decadence!“ Lasst Euch überraschen.

Nach dem Konzert legt das RockFront Soundsystem auf (Rock, RusRock, Rock 'n' Roll, Balkan/SKA, Funk/Soul).



Die russischen Musikerin Svetlana Surganova kommt mit ihrer Band. In Russland ist sie ein Star der Independent-Szene mit ihrer ungewöhnlichen Mischung aus Rock, Jazz, Trip-Hop und Punk.

Foto: Promo

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen

Am 1. FR im Monat, 21 Uhr: electric-love-funk
Am 1. DO im Monat: acoustic-jam-session

**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

JENEY & TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

DURCHHALTEN!

Widersinnig



sic. Seit neun Jahren berichte ich nun über Hilfsangebote im sozialen Bereich. Ein Reigen immer neuer Einrichtungen und Projekte ist in diesen Jahren an mir vorbeige-

zogen. Auch „Jugend Aktiv“ ist nicht das erste Projekt zur Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher, das ich vorstelle. Es ist - mal wieder - ein neuer Versuch, jungen Menschen, die aus dem System gerutscht sind, eine Perspektive für ihr Leben aufzuzeigen.

Nicht, dass wir uns missverstehen: Ich finde es gut, was Jugend Aktiv tut. Jeder Versuch, den betroffenen Jugendlichen eine Chance zu eröffnen, ist richtig und wichtig. Es darf nicht passieren, dass sie über lauter neuen Schulen und Bildungskonzepten und schicker Architektur in Vergessenheit geraten, jene geschätzten 15 Prozent, die die Schule ohne Abschluss verlassen oder/und nach der Schule keinen Anschluss finden und sich, wenn überhaupt, höchstens noch mal in den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit blicken lassen. Bei Jugend Aktiv ist besonders positiv, dass ein Großteil der MitarbeiterInnen mit den Gegebenheiten der Elbinseln vertraut ist und einen reichen Erfahrungsschatz in die Arbeit einbringen kann.

Doch was so ärgerlich und frustrierend ist: In den genannten neun Jahren haben sich die Projekte nicht verstetigt. Kaum eines ist geblieben. Der Reigen ergab sich nur aus einer ungeheuren Fluktuation, nicht aus einer steigenden Anzahl. Und das ist ja auch kein Wunder, wenn alle nur noch eine projektgebundene Finanzierung unter irgendeinem neuen Schlagwort und für einen von vornherein begrenzten Zeitraum erhalten. Kontinierliches Arbeiten wird so kaum möglich, und das bedeutet auch, dass die allseits gewünschte Vernetzung von Hilfsangeboten nicht richtig funktionieren kann. Außerdem müssen die Projekte viel zu oft wieder bei nahezu null anfangen. Auch Jugend Aktiv läuft unter einem „neuen“ Programm für ganz Hamburg, wird aus EU-Mitteln finanziert und hat „Frist“ bis August 2013.

Übrigens: KlientInnen von Jugend Aktiv könnten als Einstieg wunderbar in der Gastronomie des Lauren-Janssen-Hauses qualifiziert werden. Die Einrichtung arbeitet in diesem Bereich nachweislich mit Erfolg. Doch das geht nun nicht mehr: Das Lauren-Janssen-Haus musste aufgrund der 1-Euro-Kürzungen dicht machen.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

“Wir haben Zeit“

Projekt „Jugend Aktiv“: Sieben BeraterInnen aus verschiedenen Wilhelmsburger und Veddeleer Einrichtungen bieten arbeitslosen Jugendlichen umfassende Einstiegshilfen in das Berufsleben an

sic. Niemand kennt die genaue Zahl derjenigen, die durch alle Raster gefallen sind, die nirgends mehr auftauchen, in keinem Amt, keiner Schule, keiner „Maßnahme“: Arbeitslose Jugendliche, die es aus unterschiedlichen Gründen schon früh aus der geregelten Bahn geworfen hat und die kaum Vertrauen in öffentliche Institutionen haben. Für sie ist das neue Projekt „Jugend Aktiv“ da. Insgesamt sieben SozialpädagogInnen aus drei Einrichtungen stehen seit Herbst 2011 als Ansprechpartner, Coaches und Begleiter für junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren zur Verfügung.

Jugend Aktiv bietet individuelle Begleitung. „Wir nehmen uns ganz viel Zeit für jeden Einzelnen“, erzählt Mitarbeiterin Dragana Prgomelja, „Jeder hat seine Geschichte, und die möchten wir erstmal kennen lernen.“ Es geht darum, gemeinsam mit den Jugendlichen herauszufinden, was das Richtige für sie sein kann, und dann Schritt für Schritt dort hin zu kommen. „Es muss nicht immer der ‚gerade‘ Weg sein“, erklärt Kollegin Juliane Baade, „viel wichtiger ist es, zu erkennen: ‚Was will ich? Was kann ich?‘“

Zu Beginn gilt es oft, Stolpersteine und Barrikaden aus dem Weg zu räumen. Denn meist sind es persönliche Probleme, die die Jugendlichen daran hindern, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. „Das können zum Beispiel Schulden sein, Drogenprobleme, aber auch Krankheit. Ich habe schon Klienten ins Krankenhaus begleitet und natürlich bei Behördengängen“, berichtet Mitarbeiterin Gül Çekel. Ihr Kollege Philippe Sandberg ergänzt: „Wir möchten die Jugendlichen auch mit ihrem Bezirk vertraut machen, möchten ihnen zeigen, wo es Beratungsstellen und Treffpunkte gibt, an die sie sich wenden können. Ganz wichtig natürlich auch: ‚Wer unterstützt mich im privaten Bereich? Wo habe



Der treffpunkt.elbinsel von innen. Foto: Bozic

Neues Beratungsangebot treffpunkt.elbinsel bietet jetzt Sozialberatung an

Isa Bozic. Benötigen Sie Hilfe im Umgang mit Behörden, Gerichten, dem Vermieter, Firmen oder sonstigen Institutionen? Unterstützung erhalten Sie ab jetzt von der Sozialberatung in den Räumen des treffpunkt.elbinsel mit Mustafa Kerecin. Das Angebot ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie auf Ihre



Fünf vom Projekt „Jugend Aktiv“ (von vorn nach hinten): Gül Çekel, 44, von Veddel aktiv e.V., Juliane Baade, 34, von Gangway e.V., Gordana Prgomelja, 32, von der BI Beruf und Integration gGmbH, Dragana Prgomelja, 35, von der BI, und Philippe Sandberger, 40, von Gangway. Foto: sic

ich Freunde? Was ist mit meiner Familie?' Wir helfen, dass die Jugendlichen sich selbst ein gutes Netz aufbauen können." Erst nach Klärung der persönlichen Situation wird die Ausbildungs- oder Berufsfrage angepackt. „Da überlegen wir dann gemeinsam, welche Beschäftigung es sein kann, oder welche Form der Ausbildung, oder ob erstmal noch ein Schulabschluss gebraucht wird“, erläutert Gordana Prgomelja. In dieser Phase wird sehr viel mit der BI Beruf und Integration zusammengearbeitet, die eine Vielzahl von Qualifizierungs- und Berufsvorbereitungsangeboten hat. Für diesen Bereich steht dort der Kollege Martin Kaul bereit, der außerdem Kompetenzfeststellung macht und Kontakt zu Firmen hält. „Wenn ein Jugendlicher dann gut ‚untergebracht‘ ist, sind wir für Anfangsprobleme oder Krisen weiterhin für ihn da, solange eben, bis er wirklich auf eigenen Füßen steht“, erklärt Juliane Baade.

Zu Jugend Aktiv kann jeder kommen. Ausschlusskriterien gibt es nicht! Einzige Voraussetzung: „Der Veränderungswunsch muss da sein“, so Dragana Prgomelja. Und wer's beim ersten Mal dann doch noch nicht packt, der darf es später noch mal versuchen. „Irgendwann klappt's“, so Prgomelja.

Wer sich einmal entschlossen hat, den Neuanfang zu wagen, bekommt ganz schnell einen Termin. „Morgen oder übermorgen“, verspricht Philippe Sandberger. Gern können sich auch Eltern, LehrerInnen, MitarbeiterInnen anderer Einrichtungen an Jugend Aktiv wenden, wenn sie glauben, jemanden zu kennen, der dort gut aufgehoben wäre. „Und wir gehen auch zu Jugendlichen hin, die sich nicht trauen, von sich aus zu uns zu kommen“, versichert Gül Çekel.



Fragen, seien Sie herzlich willkommen! Die Sozialberatung wird vom Fachamt Sozialraummanagement, Bezirk Hamburg Mitte in Kooperation mit dem treffpunkt.elbinsel angeboten.

**Sozialberatung: Jeden Dienstag von 15 bis 18 h
treffpunkt.elbinsel (alsterdorf assistenz west gGmbH),
Fährstrasse 51 (Reiherstiegviertel)
Kontakt: Isa Bozic, Tel. 319 738 69; Mustafa Kerecin, Tel. 428 542**

KURZGEFASST!

Infos:

Jugend Aktiv

Ort: In Wilhelmsburg: Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstraße 11

Veddel: Stadteilladen Veddel, Immanuelstieg 5

Kontaktaufnahme: 1. Per Telefon einen Termin vereinbaren:

Haus der Jugend Kirchdorf, Tel. 7546566,

Stadteilladen Veddel, Tel. 785842

Jeweils einfach anrufen und sagen, dass man zu Jugend Aktiv möchte (auch Nachricht auf Anrufbeantworter hinterlassen).

2. Einfach hingehen:

Stadteilladen Veddel, mi 14 - 20 h ist Gül Çekel da.

Haus der Jugend Kirchdorf, geöffnet mo - sa nachmittags (wenn von Jugend Aktiv keiner da ist, kann man eine Nachricht hinterlassen).

Sozialhilfe-Regelsätze 2012 zum Teil leicht erhöht

Seit 1. Januar 2012 gelten folgende Regelsätze:

Alleinstehende und alleinerziehende Leistungsberechtigte: 374 Euro (bisher 364 Euro)

Ehegatten und Lebenspartner: 337 Euro (bisher 328 Euro)

Erwachsene Leistungsberechtigte ohne eigenen Haushalt: 299 Euro (bisher 291 Euro)

Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres: 219 Euro (bisher 215 Euro)

Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres: 287 Euro (nicht gestiegen)

Kinder vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres: 251 Euro (nicht gestiegen)

Die Regelsätze für Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene werden durch das vor einem Jahr eingeführte Bildungs- und Teilhabepaket ergänzt. Danach gelten Schulbedarf, Klassenreisen, Lernförderung, Schul-Mittagessen, Sport, Musik, Kultur und Freizeiten als eigenständige Bedarfe **neben** dem Regelsatz.



Vorleser Harald Stein in der Kita Galgenbrack in Kirchdorf-Süd. Auch Liedersingen, Malen und Spielen gehören zum Vorleseprogramm. Foto: I. Ohlhaber

VorleserInnen gesucht!

Sie mögen Kinder? Und Bücher? Dann sind Sie bei LeseZeit genau richtig!

Ingrid Ohlhaber. Wir, in diesem Fall die LeseZeit der BürgerStiftung Hamburg, lesen vor, zur Zeit in vier Kindertagesstätten in Wilhelmsburg. Die Vorleserinnen und Vorleser kommen regelmäßig einmal pro Woche zum Vorlesen, das begleitet wird durch Erzählungen, Malen, Singen oder kleine Spiele. So soll die Phantasie und Kreativität der Kinder angeregt, ihre Konzentrationsfähigkeit gestärkt und Lust am Lesen vermittelt werden.

Wir arbeiten im Team von 4-6 Personen und sind immer zu zweit vor Ort. Alle Vorleserinnen und Vorleser arbeiten ehrenamtlich. Es zählt das persönliche Engagement von Menschen, die selber gern lesen und diese Lesefreude an Kinder weitergeben wollen. Bei der LeseZeit stehen Kinder im Mittelpunkt, die in ihrem bisherigen Lebensum-

feld wenig Berührung mit Büchern hatten und Spaß am Lesen bisher nicht erfahren konnten. Da wir laufend Anfragen nach weiteren Vorleserinnen und Vorlesern erhalten, suchen wir dringend Menschen, die Zeit und Lust haben 4-6 jährigen Kindern Freude an Büchern und am (Vor-)Lesen zu vermitteln. Wer sich dafür interessiert, wird in einem Seminar auf seine

Aufgaben vorbereitet und von erfahrenen Teambesitzern begleitet.

Wir freuen uns über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Bitte melden Sie sich bei Frau Knäpple, Tel. 040-87 88 96 96-4, knaepple@buergerstiftung-hamburg.de

6. MS DOCKVILLE: Jetzt für Teilnahme am Kunstcamp bewerben!

at. KünstlerInnen aller Disziplinen, aufgepasst: Zur Zeit läuft die Ausschreibung für Kunstcamp-Beiträge unter dem Titel „Entweder. Oder.“ Bis zum 7. Februar muss die Bewerbung beim Veranstalter vorliegen.

Wie in den letzten Jahren wird auch Dockville 2012 aus vier Bauteilen bestehen, beginnend mit dem Kunstcamp Mitte Juli, in dem sich alles um Konzeption und Produktion der Kunstwerke dreht. Ende Juli/Anfang August gibt es dann eine „Open Air Ausstel-

lung“, begleitet von Symposien, Konzerten und Performances.

Ab 23. Juli findet LÜTTVILLE statt. Höhepunkt und Abschluss ist das 3-tägige Musikfestival vom 10. bis 12.8.

Kompetente Kräfte werden den KünstlerInnen bei technischen Fragen zur Seite stehen, auch wenn jede/r Künstler/in für Installation und Präsentation selbst verantwortlich ist. Außerdem erhält jede/r Aussteller/in eine Aufwandsentschädigung von 350 Euro. Für Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt.

Als Gegenleistung werden Bereitschaft zu einem aktiven Zusammenleben aller Beteiligten, Interaktion mit dem Publikum an den öffentlichen Tagen des Kunstcamps und Teilnahme an Workshops erwartet. Und vielleicht sogar das Angebot eines Workshops für die LÜTTVILLE-Kinder.

Infos: www.msdockville.de/kunst

Rückblick: Weihnatskonzerte der Inseldeerns

Ein Riesenerfolg!

Heike Greff/Inseldeerns. Die traditionellen Weihnatskonzerte der Inseldeerns unter der Leitung von Suely Lauer im Bürgerhaus waren wieder ein voller Erfolg. Begleitet wurden die „Deerns“ von einem eigens zusammengestellten Kammerorchester, geleitet von Ralf Steltner. Für die Chorarrangements sorgte Holger Kolodziej. Und Felix Sauer, bekannt vom „König der Löwen“, führte durch das Programm.

Besondere Gäste waren am Freitag Eddy Winkelmann, der auch gleich zwei Lieder mit dem Chor sang, und am Samstag Lars und Timpe mit plattdeutschen Liedern.



Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

**Wir sind umgezogen !
Während des Umbaus WEZ finden Sie uns
gegenüber Süßwaren Pfeiffer/SAGA-
Hochhaus, bei Pizza Smiley's.**

Tel. 040 / 754 00 56



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.

auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • (040) 31 17 15-0 • Info@auto-schultz.de



WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 1/Januar 2012 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick
erscheint vierteljährlich (nächste Ausgabe im April 2012)

AIW – Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg gGmbH im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55:

> **Arbeitslosen- u. Sozialberatung:** do, 10 - 12 h.

☎ 753 4204, Fax 75 66 57 07

☺ soziale.beratung@ai-w.de

> **Wilhelmsburger Tafel**, ☎ 75 66 59 34, Mobil 0174 7045706, Fax 75 66 57 07

☺ tafel@ai-w.de:

... im Deichhaus:

- Lebensmittelausgabe: di – fr ab 14 h, sa ab 12.30 h (Bonausgabe: di – sa ab 11 h).

- Mittagstisch: di, mi, do + sa ab 12.30 h.

- Café: di – fr, 7.30 – 16 h; sa: 11 – 16 h.

... dienstags im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:

Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h), Frühstück 11 - 13 h.

... mittwochs im Gemeindehaus Kirchdorf,

Kirchdorfer Str. 170:

Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h).

Frühstück: 10 - 12 h, Mittagstisch 12 - 13 h.

> **Werkhof Industriestraße**, Industriest. 117, mo - fr, 10 - 18 h:

... **Fahrradselbsthilfe:** ☎ 226 2239-41,

☺ fahrradselbsthilfe@ai-w.de

... **Fahrradverleih:** ☎ 226 2239-42,

Service ☎ 0174 467 7348

... **Computerwerkstatt:** ☎ 226 2239-40,

mobil 0174 467 6884

... **Sozialkaufhaus „Sammelsurium“/Second Hand-Buchladen „book&byte“:** geöffnet mo-fr, 9-18 h

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK – Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)

Jeden Do ab 18.30 h: Holger Heidecke (Sozialtherapeut Sucht- und Verhaltenstherapie)

☎ 01525-3524745; ☺ Info@bak-hamburg.de,

www. bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft

Harburg, Vogelhüttendeich 55. Beratung im Deichhaus: di 11-13 h, ☺ info@bag-harburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen

Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana,

☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch,

☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,

☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2,

21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der

BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5,

1. Do. im Monat, 14 – 16 h.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4,

Fax 219 92 48-3. Sprechzeit: mo + do 17-19 h,

Kinderbistro: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab

12.30 h Mittagessen für Kinder.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55

Bildungsoffensive Elbinseln, Koordinierungsstelle

c/o IBA-HH GmbH, Am Zollhafen 12, 20539 HH

☎ 226 227 212 - fax 226 227 235

☺ anne.krupp@iba-hamburg.de

☺ Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2

(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58

mo, di, do, fr: 11 – 13 u. 14 – 18 h.

Bücherhalle Wilhelmsburg,

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88

83; mo, do, fr: 11 – 13 u. 14 – 18 h; di: 14 – 18

h; sa: 10 – 13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,

☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☺ info@buewi.de;

Geöffnet mo 13-21.30 h, di-do 9 bis mind.

21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je

nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenverkauf: di 10-12

+ 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.**,

Mengestr. 20, Kontakt: Egon

Martens, ☎ 754 13 53, ☺ Martens.Egon@t-online.de

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e. V.,

Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5

☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 /

Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29

e-mail: wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch-

und Integrationskursen: di, 10-14 h;

do, 13-17 h.

Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch:

mo, 15-18 h

> **Stadtteilbüro Veddel, Sieldeich 34:**

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

e-mail: veddel@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu

Deutsch- und Integrationskursen:

Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach

Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V., Geschäfts-

stelle: RAe v. Behren & Seumenicht, Weimarer

Str. 16, ☎ 754 89 01, Fax 31 76 86 96

CaféSL – Kinder-Jugend-Familienzentrum

Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71,

mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote;

Sonntagscafé 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg,

Wehrmannstraße 1,

☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Andreas Berkenkamp
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

* Fachanwalt für Arbeitsrecht

DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

LOTSE Migrantenberatung

Wilhelmsburg'lu göçmenlere yönelik anadilde (türkçe ve farsça) psikolojik danışmanlık hizmetimizin açık görüşme saatleri

Salı 10:00-12:00 arası

Perşembe 15:00-17:00 arası

Bu saatlerde bizi ziyaret edebilir veya bize telefonla ulaşabilirsiniz

Tel.: 040-75 33 106

Otobüs Hatları: 13, 156 - Durak: Veringplatz

Demenznetz Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,

☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de

Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache.

Angehörigengruppe: Jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,

Diakonie- und Sozialstation Rothenhäuser Str.

84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

☎ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9,

☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41

☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks,

in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung,

☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca.

20 h

> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31

oder 73 93 12 67, ☎ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40

Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus. Kontakt: Engagierte-Wilhelmsburger@live.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88,

Fax 25 77 22 05

☎ ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre, Veringstr. 99, ambulante Familien- und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21, Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten, ☎ 015 773 890 434

☎ post@verein-faehrstrasse.org,

www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit, Neuhöfer Str. 23 (Puhstorf), ☎ 75 12 81, Fax 75 1282, ☎ mail@falkenflitzer.de; Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro

e.V., Kontakt: Raimund Samson/Matthias

Meckel, Otterhaken 8, ☎ 753 23 00

☎ raimund.samson@arcor.de

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,

☎ 428825-136, Fax 428825-240,

☎ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 7522449, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,

☎ www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer

Weg 11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60

☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de,

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus

Kirchdorf-Süd): di 17-19 h

Hamburger Essenshilfe, di 15.30-16 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,

☎ 754 74 75, ☎ famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10

☎ gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum im Aufbau, Außenstelle des

Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A,

Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11 84,

☎ hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

Handwerkskammer HH - Beratungsteam

Elbinselhandwerk, Veringstraße 65

☎ 35 905 479 - Fax 35 905 44479

☎ jschlick@hwk-hamburg.de

Nur noch bis zum 28.2.2012!

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01

☎ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,

☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,

www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik, Stadtteilkulturzentrum, Industrie-

str. 125-131, ☎ 4210390, Fax 42103917,

www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &**

Hafen, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de,

www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,

Hockergymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 750 9504. Di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und

Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,

21149 HH, ☎ 79 66 207

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,

die eine Ausbildungsstelle suchen.

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e. V. Kino für die Elbinsel

☎ 55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,

☎ info@insel-lichtspiele.de

Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstrasse 147 B

Kontakt: Nina Herberholz ☎ 29886537

Internationaler Bund (IB), Soziale Arbeit

und Migrationshilfen Nord

Jugendhilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Famili-

en- und Einzelhilfen

Fährstraße 87, 21107 Hamburg

Kontakt: Andréa Ramos

☎ 70 29 34-60, Fax 040-70 29 34-58

☎ jhilfe-hh-mitteelbinseln@internationaler-bund.

de; andrea.ramos@internationaler-bund.de

Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch,

Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

IN VIA Hamburg e.V. - Kompetenzagentur

Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 60,

☎ 31 76 73 36,

☎ KA.Wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,

Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance

Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,

☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Georg-Wilhelm-Str. 121

☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenefelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,

Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Fax 75 06 24 92
schoenenfelderstrasse@sternipark.de
Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“
Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,
☎ 0176 52721265, ☎ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,
Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder,
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.
☎ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Waldorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45
☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase,
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,
☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des
Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,
Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,
☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,
☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage gGmbH, Am Veringhof 17,
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,
Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

Weitere Ausgabestellen:
mo 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB;
di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-
Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;
di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf

KOM gGmbH, Am Veringhof 11-13
☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Kombibad Wilhelmsburg, Schwimmhalle
Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

Künstlerhaus Georgswerder e.V.,
Rahmwerder Str. 3, ☎ 2486 5712,
☎ foto@eicks.de

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,
Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,
☎ zentral.dzks@passage-hamburg.de
Bistro: mo-fr 9-15.30 h,
Schreibservice: mo-fr 9-17 h

Lotse Fährstraße 66, Fährstraße 66,
Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen.
☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09
☎ lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

**LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Bera-
tungsstelle**, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,
Fax 75 66 01 76, ☎ lotse@der-hafen-vph.de
mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,
fr 13 - 17 h.

Migrantenberatung, ☎ 753 31 06
di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,
☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38
☎ info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder
Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,
www.mensch-und-leben.org

Mieterverein zu Hamburg von 1890 r.V.
Beim Strohhause 20, 20097 HH
☎ 879 79 0 - Fax 879 79 110
e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

Mittelpunkt Wilhelmsburg,
Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsbur-
ger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen
mit Schule, Drogen etc.
☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,
Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 -
17 h und nach Vereinbarung.

Müllhotline „Saubere Stadt“, ☎ 257 61 111

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und
Bibliothek nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch
... des ASB im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,
☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);
... des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,
☎ 307 93 80

Passage gGmbH, Quartierspflege/Hausbe-
treuung, Dahlgrünring 1 ☎ 30389 820,
☎ quartierspflege@passage-hamburg.de

Plattdüütsch' Stammdisch is jümmers Klock
7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns' Willems-
borger Windmühl.
Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81, Offene
Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15.30 -
17.30 h.

**Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-
burg“**, Rüttersberg 46, 22529 Hamburg
☎ 430 12 36; henze@ding-planung.de

ProQuartier - Projektbüros
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,
Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost,
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-
stützungsstelle der BBS**, Krieterstr. 5,
☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-
den: mo - fr 8 - 16 (Voranmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger
Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirch-
dorf von 1911 e. V.**,
Niedergeorgswerder Deich 170, ☎ 750 83 15,
☎ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5,
Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57
Ansprechpartner: Arno Siebert
Sprechzeiten: do. 15-18 h, ☎ 533 330 75
☎ siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6,
Berta-Kröger-Platz, Krieterstr. 18,
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,
☎ 30 23 68 39
☎ wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

SBB Kompetenz gGmbH,
Am Veringhof 11-19, ☎ 21 90 367-10
(Kundencenter)
Angebote der Beschäftigungsbetriebe (Aktiv-
Jobs): Spendenannahme (Fahrräder, Computer,
Bücher) / Buchung von Aktive Pause „Spiele-

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13/Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
→ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Welt im Mitmach-Zelt“ / Vorlesen in Schulen u. Kitas / Verleih von Kostümen und Requisiten für Kindertheater an Schulen. ☎ 21 90 367-45.

> **FIT - Fahrrad Insel Touren:** Buchung von Fahrradtouren/Rundfahrkurse/Wilhelmsburger Fahrradständer. ☎ 21 90 367-77

> **Beratungszentrum berufliche Qualifizierung für Migrantinnen/Integrations-sprachkurse:**

☎ 21 90 367-10

> **Berufsvorbereitung BVB:**

☎ 21 90 367-50

> **MiMi** - Mitarbeiterqualifizierung für MigrantInnen

☎ 21 90 367-20

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V., jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
1. Vors.. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926 e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,
☎ www.svr-hamburg.de

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Kirchenkreises HH-Ost
Kirchdorfer Str. 170, ☎ 285 741 18

Beratungszeiten:

di 11 - 13 h, *Gemeindehaus St. Raphael,*
Jungnickelstr. 21;

do 10 - 12 h, *Deichhaus,* Vogelhütten-deich 55
(☎ 753 42 04);

do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung:
Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der
BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2
(EG/Seiteneingang)
☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband
Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Sylvia Rickert,
☎ 0176 27 231 866, ☎ sylvia_rickert@yahoo.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielgruppe „Die Schildkröten“ Elfi
Reimers,
Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,
☎/Fax 753 30 32
mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h, Jeden
1. Sa im Monat 12-18.45 h.

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(☎Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.
21 (☎Gemeindehaus) fr 10-15 h

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08
95

Suchtberatungsstelle KODROBS,
WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,
☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,
mo, di, do, fr 10 - 18 h;
di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung.
Beratung auch in türkisch, kurdisch und
russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,
Jenerseiteideich 120, ☎ 754 17 48,
Fax 754 75 74, ☎ sd-germany@susiladharm-
a.org

**Tagespflegestätte der Diakonie- und
Sozialstation Wilhelmsburg,** Rotenhäuser
Str. 84,
☎752 459 28, Fax 752 459 48, ☎ www.
apdd.de

**treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz
west** gGmbH, Fahrstr. 51 a
☎ 319 73869, Fax 419 21684
☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung
Fahrstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

Türkischer Elternbund,
Postfach 90 50 53, 21094 HH

Unternehmer ohne Grenzen e.V.
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65,
☎ 75 60 20 30, Fax 75 60 20 59,
☎ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,
Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom e. V., Integrationszentrum
Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36
☎ wilhelmsburg@verikom.de

Info!

Ein **Grundeintrag** mit den Kontakt-
daten (3 bis 4 Zeilen) **ist kostenfrei.**
Organisationen und Einrichtungen,
die Mitglied im Wilhelmsburger
InselRundblick e.V. sind, können
den Grundeintrag mit Infos zu ihren
Angeboten ergänzen.

**Redaktionsschluss für
Änderungen gegenüber
dieser Ausgabe ist der
1. April 2012!**

Verständigungsarbeit in St. Raphael,
Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

westend - Quartierstreff,
Vogelhütten-deich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet do + fr 14-18 h

**Wilhelmina - Hamburger Kinder- und Jugend-
hilfe e.V.,** Veringstraße 78, ☎ 769 999 580

**Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Aus-
wahl** von 1967 „Spendenfonds e.V.“
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof (☎ 758841)

Wilhelmsburger InselRundblick,
Vogelhütten-deich 55, ☎ 40 19 59 27,
Fax 40 19 59 26,
☎ briefkasten@inselrundblick.de,
www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
Vors.: Rainer Maak, ☎ 711 91 54

Wilhelmsburger Musikverein e. V. (Wil-
helmsburger Inseldeers)
☎ www.wilhelmsburger-musikverein.de

Wilhelmsburger-Oase e. V., Dierksstr. 8,
☎ 180 551 35, ☎ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhütten-deich 120,
☎/Fax 752 80 88
Training + Infos: mo, mi, fr 17-19 h.

Windmühle „Johanna“,
Schönenfelder Str. 99 a,
Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.
☎ 754 38 45 - C. Schmidt, 1. Vors.
☎ www.windmuehle-johanna.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Damm 72c,
☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,
www.insel-im-fluss.de

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

**Die eigene Musik
entdecken**

*** Unterricht auf der Elbinsel ***

Gesang, Klavier, Geige

Anfänger und Fortgeschrittene
- alle Altersstufen -

Bente Kristin Stephan
(Musikpädagogin / Musikerin)

Tel. 0178 - 58 49 117
www.die-eigene-musik-
entdecken.de



Die Seite für uns

Wilhelmsburg in Märchenhand

Zum fünften Mal in Folge verzauberten wir das AWO-Haus im Rotenhäuser Feld (Flutopferhaus) in ein Stückchen Afrika. Ein Märchenerzähler aus dem tiefen Dschungel, mit Holzschnitzwerk und Ketten aus Muscheln behangen, wie ein echter Medizinmann,klärte uns auf über Bräuche und Sitten aus seiner Heimat, die uns manchmal fremd, dann aber auch wieder sehr bekannt vorkamen. Wir lernten, dass der Fuchs bei uns in den Wäldern ein listiger, schlauer und manchmal auch gerissener Geselle ist.

Die Stellung des Fuchses nimmt in Afrika die Schildkröte ein.

Darüber waren wir dann doch alle sehr erstaunt und unser Medizinmann bewies es uns mit einer wunderschönen Geschichte aus der Tierwelt, aus dem tiefen Urwald seiner Heimat.

Der Elefant und das Nilpferd stritten sich darüber, wer von beiden wohl das stärkste Tier der Welt sei, denn derjenige sollte König der Tiere werden. Als die Schildkröte dann entscheiden sollte, wem diese Würde zusteht, lächelte sie nur mitleidig und sagte, dass sie doch wohl am stärksten sei.

Das Nilpferd und der Elefant schauten sich entgeistert an und plusterten sich noch mehr auf. „Du kleines Tierchen wagst es, dich mit uns zu messen?“ brüllten sie vor Lachen und hielten sich ihre dicken Bäuche. „Aber zeig uns ruhig, wie du den Kampf um die Krone gegen uns aufnehmen willst.“

Die Schildkröte machte beiden den Vorschlag, an einem Seil zu ziehen. Wenn sie es schafften, die Schildkröte über einen Berg zu ziehen, der am Rande des Urwaldes lag, direkt neben dem Fluss, in dem das Nilpferd lebte, dann sollte der erste, der es schaffe, auch der König der Tiere werden. Sie legte ein langes Seil über den Berg, eine

Seite zum Urwald, die andere Seite zum Fluss. Doch statt sich selber ein Ende des Seiles zu nehmen, gab sie ein Ende dem Elefanten und das andere Ende dem Nilpferd. Dann rief sie, so laut sie konnte, dem Elefanten und dem Nilpferd zu, an dem Seil zu ziehen, so doll sie konnten. Und beide zogen und zogen und zogen, fast zwei Tage lang. Dann rief zuerst das Nilpferd und kurz darauf der Elefant der Schildkröte zu, dass sie mit ihren Kräften am Ende wären und aufgeben würden. Die Schildkröte, jetzt auf dem Berg stehend, schaute lächelnd auf ihre „Gegner“ herunter und galt seitdem als stärkstes Tier im Urwald.

Natürlich ist es nur ein Märchen, das wussten wir alle. Aber der Sinn des Märchens hatte uns alle auch ein wenig verzaubert. Wir? Das waren über 300 Kinder (Erstklässler und Vorschüler) aus den Schulen Rotenhäuser Damm, Fährstraße und Bonifatiusstraße.

Zusammen mit den Mitarbeitern, den Praktikanten aus dem Haus der Jugend, dem Pädagogischen Mittagstisch von den Inselkindern und natürlich den lieben Damen der AWO, die den Kindern vor dem Märchen noch ein ordentliches Frühstück mit Kakao, Obst und selbstgebackenen Keksen bereiteten, waren wir uns alle am Ende der drei Tage absolut einig: „Nächstes Jahr geht es wieder los mit unserer Reise durch die Märchenwelt“.

Ein Dankeschön an dieser Stelle auch an den Beirat in Wilhelmsburg, der dieses Projekt entscheidend finanziell unterstützt hatte, und an die Keksbäcker und -bäckerinnen, die Kekse nach internationalen Rezepten servierten. Chr.

Prof. Dr. Varain gestorben

Ein Wohltäter verließ Wilhelmsburg

Prof. Dr. Heinz Josef Varain verstarb im Alter von 85 Jahren, kurz vor Weihnachten. Der Professor für Politikwissenschaften lehrte bis 1988 an der Uni Gießen, im Juli 2000 zog er nach Hamburg Eimsbüttel. In Hamburg kaum angekommen las er von der sozialen Schieflage des Stadtteils Hamburg-Wilhelmsburg.

Er lernte das HdJ Wilhelmsburg kennen, besuchte es regelmäßig und unterstützte die dortige Arbeit nachhaltig. Er spendierte den Kids u. a. mobile Standboxbälle, di-

verse Boxhandschuhe, eine Mädchenreise nach Berlin, eine Parisfahrt, darüber hinaus unterstützte er die Märchentage (siehe links) und schaffte Sportgerät für die Psychomotorik an. Der Professor half nicht nur finanziell, er sprach vor allem auch mit den Kindern und Jugendlichen, was ihm stets wichtig war. Er schwärmte bis zum Schluss von „den glücklichen Kinderaugen“, von Kindern, „denen ich ein wenig helfen konnte bei ihrem Weg in die Zukunft“.

„Selbst bin ich ein Konsummuffel“, sagte der Professor einmal. „Solange ich noch Geld für meine Zigarillos habe, gebe ich gern etwas ab und versuche einen Beitrag für Verbesserungen der Gesellschaft zu leisten“.

Varain war und ist mit Sicherheit ein Vorbild für uns alle. Ohne große Worte half er, sein Motto war stets: „Tu Gutes und rede nicht darüber!“ Die Wilhelmsburger Kinder und Jugendlichen und das HdJ Team sagen ein herzliches Dankeschön für ganz viele schöne und gemeinsame Jahre.

In Gießen richtete der Professor übrigens die Stiftung „Anstoß“ ein, die dort jährlich Geld für soziale Projekte zur Verfügung stellt.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

- Leserbriefe -

Zu „Seiten gewechselt?“ auf unserer Meinungsseite, WIR 12/2011

„Ist nicht die „Belohnung“ auch nur ein Ausdruck der allgemein anerkannten Maxime „Ohne Input kein Output“?

Daraus ein Wechseln der Seiten - ich nehme an von gut zu böse oder so - abzuleiten, erscheint mir recht einfach und wer beschreibt denn die „Seiten“ und wer beurteilt, wer wo steht? Manchmal wünsche ich mir für den InselRundblick ein bisschen mehr Gnade und weniger Verbissenheit. Mehr Freundlichkeit und eine abwägende, zugewandte Haltung gegenüber den Menschen. Weniger Schwarz-Weiß und mehr Fokus auf die Gemeinsamkeiten und keine zusätzliche „Befeuern“ der Unterschiede - das wäre auch eine wohltuende Abgrenzung zur übrigen Medien-Hetz-Landschaft, Vielleicht ein schöner Vorsatz für 2012!“

Bettina Graf

Ebenfalls zu „Seiten gewechselt?“, WIR 12/2011

„Die Meinungsäußerung der Autorin finde ich mutig und gut. Es war sicher keine leichte Entscheidung, dieses Thema zu wählen, da die Autorin damit rechnen musste, Menschen auf den Schlips zu treten, die ganz einfach noch nie über das Problem solcher Belohnungszahlungen nachgedacht haben. Es ist wichtig, solche Dinge zu benennen, denn sie betreffen das Zusammenleben hier in unserer Gemeinschaft. Die Aufforderung, die „Ellbogen nicht noch weiter rauszufahren“ finde ich deshalb richtig und sozial gedacht.

Es ist gut, dass einige Autorinnen und Autoren des WIR sich mit solchen Details fragend oder auch mal in ironischer Form auseinandersetzen. Auch die Autorin von

„Seiten gewechselt?“ hat ja eher Fragen gestellt als zu urteilen. Letztlich behandelt ihr Text das Thema, wie wir unter den gegebenen Umständen solidarisch und freundlich miteinander bleiben können. Das ist eine wichtige Frage.“

Lea Pezenberg

Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand: Vier neue Oberärzte im Laufe des Jahres 2011

MG. Es begann im Januar mit der Einstellung des Internisten Marcus Schweitzer aus der Asklepios Klinik Bad Oldesloe und setzte sich im Mai fort mit der Einstellung des Neurologen Matthias Merkel aus dem Epilepsiezentrum des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf.

Im November 2011 wurde die Anästhesistin Dr. Wiebke Schlüter zur Verstärkung der Anästhesie und Intensivmedizin eingestellt. Sie war zuvor im rheinland-pfälzischen Evangelischen und Johanniter Krankenhaus in Dierdorf/Selters tätig.

Die Sektion Neurologische Frührehabilitation des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand wurde ebenfalls im November verstärkt. Die Internistin Anne Witt weist eine lange Erfahrung in der fachübergreifenden Rehabilitation auf und war zuvor in der Asklepios Klinik St. Georg tätig. „Was mich an Wilhelmsburg reizt, sind die überschaubare Größe des Krankenhauses und die Möglichkeiten zur Neugestaltung in einem motivierten Team“, so Anne Witt. Das gilt sicherlich für die meisten ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Sternsinger bei der FF Kirchdorf:

Die Sternsinger der Gemeinde St. Bonifatius & St. Maximilian Kolbe haben in diesem Jahr auch unsere Freiwillige Feuerwehr in Kirchdorf besucht, um Gottes Segen und Schutz für die Feuerwehrleute zu erbitten. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein.

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**



**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**

Heimo Ponnath Design

h p

Design

Was Sie oder Ihre Mitarbeiter immer schon mal wissen wollten über

Computer Internet

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.
bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen. Details auf Anfrage

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Elektrodienst Wilhelmsburg 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei	Prüfservice gem. VBG
Elektro - Maschinenbau	Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Krimi am Deich

HPA werkelt während Deichruhe an Ernst-August-Schleusen



Abb. 1: Zusammengesackte Bigbags simulieren Deichlinie.
Fotos: J.v.Prondzinski

Jörg v. Prondzinski. Gleich eine ganze Handvoll Maßnahmen gefährden derzeit die Wilhelmsburger Deichsicherheit. Während beim Neubau der Schleuse am Ernst-August-Kanal durch eine vorgezogene Spundwand am Spreehafen noch alles auf der sicheren Seite und angeblich auch der Zeitplan eingehalten worden war (der WIR titelte im letzten November), scheint HPA beim Abriss der denkmalwürdigen alten Schleuse nun gewissermaßen den Sicherheitsfaden verloren zu haben.

Ende November fiel auf, dass die Deichkrone am Reiherstieg-Hauptdeich nah der alten Schleuse abgetragen war. Die Straße wurde hier schon auf die zukünftige Deichhöhe gebracht. Zwischen alter und neuer Schleuse war der Deich gänzlich beseitigt und durch eine Reihe Sandsäcke ersetzt (Abb. 1). Dann wurde eilig die binnenländische Hälfte des Schleusenbauwerks abgebrochen, allerdings nur der oberirdische Bereich. Damit war das undichte äußere Tor der alten Schleuse zur alleinigen Deichlinie geworden. Schließlich wurde noch die Rückflanke des Reiherstieg-Hauptdeichs senkrecht abgetragen.

All diese Maßnahmen wurden während der derzeitigen Deichruhe durchgeführt: Die

Deichordnung, basierend auf dem Hamburger Wassergesetz, verbietet in der Zeit vom 15. September bis 31. März solche Baumaßnahmen. Ausnahmen kann die Wasserbehörde nur erlauben, wenn die Deichsicherheit nicht gefährdet ist. Ergibt sich die Frage: Wer ist diese Wasserbehörde? Das beantwortet die durchführende HPA nicht, ande-

re Stellen verweisen ohne eigene Antwort auf HPA. Mündliche Auskünfte lassen wahrscheinlich werden, dass eigentlich die BSU zuständig ist, ihre Aufgaben aber – ganz zeitgemäß – an ihre privatrechtliche Ausgründung LSBG abgetreten hat. Dieser Landesbetrieb ist allerdings mit der Abgabe des Verkehrsressorts von der BSU an die Wirtschaftsbehörde ebenfalls dorthin verlustig gegangen. HPA gehört als Ausgründung des ehemaligen Amtes für Strom- und Hafenbau auch in den Zuständigkeitsbereich des Wirtschaftssenators. Und da werden sich wohl nicht gegenseitig die Augen ausgehackt ... Alleiniger Grund für die derzeitigen Arbeiten ist offenbar, dass die finanzknappe HPA den Zeitplan nicht eingehalten hat und durch das Weiterarbeiten nun Kosten sparen kann.

Die mangelnde Verantwortlichkeit hat aber Einfluss auf die Sicherheit von 50.000 Menschen. Am Freitag, 9. Dezember 2011, wurde bei einer Sturmflut – knapp zwei Meter über dem mittleren Hochwasser – das Flickwerk deutlich: Durch das marode Schleusentor drang

Wasser, das einen circa zwei Meter tiefen Canyon in der ehemaligen, mit Sand befüllten Schleusenammer auswusch (Abb. 2) und eine große Sandbank im Ernst-August-Kanal aufspülte. Außerdem floss offenbar auch Wasser durch den Unterbau der alten Schleuse; die Frage nach einem Grundbruch tauchte auf, denn zusätzlich war ein größeres Volumen aufgeschütteten Materials zwischen den Schleusen weggesackt. Die Wasserschutzpolizei war alarmiert: Die Herren hatten sich Handschuhe angezogen, mussten das Geschehen aber hilflos mitansehen.

Seitdem ist HPA hektisch mit Schadensbegrenzung beschäftigt. Es wurden Rohre hinter das Schleusentor gelegt, um eindringendes Wasser erosionsfrei in den Kanal abzuleiten. Direkt vor Weihnachten wurden Pumpen installiert, die das Wasser wieder zurückbefördern, außerdem wurde das Schleusentor mit Planen belegt, um den Durchfluss zu verhindern. Und es wurde ein riesiger Sandwall auf der Binnenseite aufgefahren, mutmaßlich der Kern des zukünftigen Deichs.

Nun ist zu befürchten, dass noch in der Sturmflutssaison der neue Deich fertiggestellt wird und sofort seine Aufgabe übernehmen muss, da der verbliebene Schleusenteil zügig abgerissen werden soll.



Abb. 2: Canyon in der ehemaligen Schleusenammer.

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

**Öffentlichkeitsarbeit aus der
Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz**

Moorwerder Hof

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 60 Pers., Clubräume für 20 - 50 Pers.

Geöffnet: Di - Fr. ab 17, Sa ab 11 und So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel. 740 41 727 / Fax 740 41 507
Email: mail@moorweder-hof.de



Jetzt kann's losgehen mit dem Schulgarten! Von links: Mirco Witthöft (Projektleitung Schule), Serpil Mersin (Jugendmarkt Haspa), Andreas Wenning (Haspa-Filialleiter Neuenfelder Straße), Dirk Sielmann (Geschäftsführer Landesbund der Gartenfreunde in Hamburg e. V.). Foto: Schule

Ein Kleingarten für die Schule Rahmwerder Straße

MG. Die Zweigstelle der Elbinselschule Wilhelmshburg in der Rahmwerder Str. 3 in Georgswerder hat einen Kleingarten in der benachbarten Kleingartenanlage (KGV 723) gepachtet. Die Böden in diesen Kleingärten werden saniert und im Frühjahr 2012 können die Schüler mit der Gestaltung beginnen.

Einer der Schwerpunkte in der Grundschulziehung in einer sowohl „grün-geprägten“ Umgebung als auch in einem mit Altlasten (Kleingärten, Mülldeponie) behafteten Umfeld ist das Thema „Umwelt und Natur“ sowohl im Sachunterricht als auch in Neigungskursen am Nachmittag.

Helga Schors, die seit drei Jahren den Natur- und Umweltkurs leitet, erzählt dazu: „Hier können die Schülerinnen und Schüler, die meistens zu Hause keinen eigenen Garten haben, das Anpflanzen, Pflegen und Ernten von Gemüse, Kräutern und Obst sowie das Anpflanzen von Ziergehölzen und Blumen lernen. Gleichzeitig werden auch Themen wie gesunde Ernährung, artgerechter Umgang und Schutz von Kleintieren behandelt. Bei der gemeinsamen Planung und Arbeit und im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit des Kleingartenvereins wird das freundliche Miteinander eingeübt.“

Zu Anfang wird der Garten von etwa 150 Schülern genutzt, aber später wird auch eine Nutzung durch SchülerInnen des „Tor-

zur-Welt-Zentrums“ erwartet.

Da die Kleingartenparzelle lediglich mit einer umlaufenden Hecke neu übergeben wird, müssen das Gartenhaus mit Möbeln, der Geräteschuppen, eine Gartenpforte, die Anpflanzungen und mehr finanziert werden. Da kommen an die 10.000 EUR Kosten zusammen. Erfreulicherweise ist jetzt ein ordentlicher Beitrag von 2.500 EUR der Peter-Mählmann-Stiftung der HASPA in den Topf geflossen. Die SchülerInnen und ihre

LehrerInnen brauchen aber noch weitere Spenden für die Realisierung des Projektes.

Ansprechpartner: Mirco Witthöft, Standortleiter der Rahmwerder Straße, Tel. 75666830, Mail: mirco.witthoeft@elbinselschule.de

Pratikum im Hotel

Kooperation der Nelson-Mandela-Schule mit einem Hotel im Stadtteil Hohenfelde

PM. Was macht eigentlich ein Housekeeper? Welche Berufe gibt es noch in einem Hotel? Worauf muss ich achten, wenn ich mich in einem Hotel bewerben möchte? Diese und andere Fragen können sich die SchülerInnen der Nelson-Mandela-Schule zukünftig aus eigener Erfahrung beantworten. Die Schule hat mit dem „Crowne Plaza“-Hotels im Graumannsweg in Hamburg-Hohenfelde eine Kooperationsvereinbarung getroffen.

Ziel dieser Vereinbarung ist es unter anderem, SchülerInnen durch Praktika und Hotelführungen einen Einblick in das vielfältige Arbeitsleben eines Hotels zu ermöglichen. „Mit Sicherheit findet der eine oder andere auf diesem Weg seinen Traumberuf und beginnt eine Ausbildung als Hotelfachmann/-fachfrau oder als Koch/Köchin“, freuen sich die Kooperationspartner. Die Schule erweitert damit ihr Angebot an Praktikumsplätzen. Das Hotel hingegen sichert sich zukünftige Auszubildende,

die den Beruf bereits kennen gelernt haben und deshalb interessiert und engagiert sind.

Initiiert wurde der Kontakt durch Karin Stöckigt von der Agentur für Wirtschaft und Schule Elbinseln (AWIS), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Schulen und Betriebe zusammen zu führen.



Die frisch gebackenen KooperationspartnerInnen von der Nelson-Mandela-Schule und dem Crowne-Plaza-Hotel mit der unterzeichneten Kooperationsvereinbarung.

Foto: C. Frömchen

Praxis für Krankengymnast Jutta Raschke Physiotherapie

Spezialkurs für pflegende Angehörige von Menschen mit neurologischen Störungen.

Start: 7. Februar 2012, 16-17.30 h. Kostenfrei.

Veringstraße 101
21107 Hamburg
Tel. 752 15 70
Fax 41 90 73 35

Alle Kassen ·
Behandlung nach Vereinbarung
www.krankengymnastik-raschke.de
Hausbesuche

Kursangebote im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Filzwerkstatt

Dieser Volkshochschulkurs (Nummer 0420MMW11) wird von Angela Hauser geleitet und findet am **Sonntag, 12. Februar, von 11 bis 17 Uhr** im Freizeithaus statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 19 Euro. Die Anmeldung ist nur bei der Volkshochschule möglich: www.vhs-hamburg.de, Tel. 4284 14284 oder in den VHS-Anmeldebüros.

Frischer Wind in Kopf und Geist - Gedächtnistraining

Diese ganzheitliche Methode steigert spielerisch und ohne Stress die Leistungsfähigkeit des Gehirns. Das gemeinsame Training macht Spaß, fördert das körperliche und geistige Wohlbefinden und das soziale Miteinander. Zum Schluss gibt es eine Kaffee- und Plauderrunde. Für das erste Treffen sind ein Schnellhefter und Schreibutensilien mitzubringen. **Geplant sind zunächst fünf Termine – vom 2.2. bis zum 1.3.2012, jeweils donnerstags um 14 Uhr, etwa 75 Minuten.** Kosten: pro Treffen 5 Euro, zahlbar direkt an die Kursleiterin. Anmeldungen bitte direkt an Frau Kalter, Tel. 01577 3989179 oder per Mail: gedaechtnis-kalter@web.de.

Andrea Kalter ist Sozialpädagogin und Mitglied im Bundesverband Gedächtnistraining e.V. mit mehrjähriger Erfahrung als Seminarleiterin.

Energetische Körperübungen

Im Freizeithaus beginnt am Mittwoch, 08.02.2012, um 18.00 Uhr ein neuer Kurs „Energetische Körperübungen für jeden Tag“. Die Teilnahme an den 4 Terminen (jeweils mittwochs) kostet insgesamt 16 Euro. Es werden Übungen aus dem Meridiansystem, der Akupressur, dem Shiatsu, dem Tai Chi u.ä. erlernt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung und Informationen: Tel. 0176- 64 67 78 91.

Leitung: Diana Neutschel, Heilpraktikerin

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Willis Rätsel

Die ersten Buchstaben der in diesem Silbenrätsel gesuchten Begriffe ergeben – von unten nach oben gelesen! – das Lösungswort: Etwas, was für Wilhelmsburg Veränderungen bringt ...

Die Silben:

AM – BETT – BOSS – BURG – DA – DRAN – EHE – EI – EKEL – ENG – EX – FLÜ – GE – GEL – GEL – GEL – GRÜN – HAFT – HAUPT – HORN – IM – IRR – LAND – LAUB – LEI – LING – LOS – MAST – MER – MOST – NA – NA – PORT – ROLL – SEN – STADT – STILL – TUM – TÜRK – UR – VO – WART – ZUG – ZWIL

Die gesuchten Begriffe:

1. man kann damit riechen, aber keine Musik machen
2. Ort für den Kopf
3. schmales Reich
4. Bundesbahntier
5. man wünscht nicht, dass manches so ist
6. ehemaliger Hafen
7. Das liebt kein Hund
8. Hinweis auf Schiffsaufbauten
9. eiliges Hühnerprodukt
10. Fakire lieben es
11. wünscht man manchem Fiesling
12. ländliches, ruhiges Blasinstrument
13. fällt im Herbst ganz früh, ist aber sehr begehrt
14. nah beim Chef
15. anatolische Spezialität
16. das wünscht man sich für die Igs
17. Lotterieschein beim Heiraten
18. wichtige Festung, für Luther ganz eilig
19. da gibt es noch einen von

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Postkarte und schicken sie an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH – oder stecken sie dort in unseren Briefkasten. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit dem Betreff „Rätsel“ an briefkasten@inselrundblick.de. Vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift anzugeben. Einsendeschluss ist der 31.1.2012; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1		A	N	G	S	T	H	A	S	E
2		B		L		O				I
3	S	T	R	I	E	M	E	L		E
4		E		M			R		E	R
5	E	i	S	M	A	N	N		i	
6	N			E		L	A	N	D	
7	Z	U		R				O		Z
8	i		K						R	A
9	A		L			R	A	Ü	M	F
10	N	O	M	A	D	E			A	R

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und ein Bücherpaket.

Das Lösungswort im Dezember lautete LENZ – das ausgefüllte Kreuzworträtsel sehen Sie links. Gewonnen haben: Irina Flügge, Blumen, Herta Buttgeriet, Honig, Claus Seifert, Buch „Zeitsprünge Wilhelmsburg“.

Kaffeepott

Sie lauern überall

hk. Manche Weihnachtsgeschichten richten sich nicht nach dem Redaktionsschluss des WIR. - Auf dem Weg zu einer Weihnachtsfeier ging die Fahrradtasche verloren. Sie war irgendwo zwischen der S-Bahn-Station Wilhelmsburg und Kirchdorf-Süd vom Gepäckträger gerutscht ... auf der Bahnhofstreppe ... bei irgendeinem Schlagloch ... Eine schnelle Suche half nichts, die Tasche war weg mitsamt Handy, Kontokarten, Papieren.

Alle waren sich einig: Eine heruntergefallene Fahrradtasche bleibt in Wilhelmsburg keine fünf Minuten liegen. Und alle hatten Beispiele parat von verloren gegangenen oder liegen gebliebenen Sachen, die sofort und auf Nimmerwiedersehen verschwunden waren. Erinnerungen an den Mann im HVV-Fundbüro wurden wach. Er hatte einmal auf die Anfrage nach einem Rucksack, der im 13er-Bus vergessen wurde, geantwortet: „Wissen Sie überhaupt, wo die Linie 13 fährt, ha, ha, ha?!“ Klar, Wilhelmsburg!

Zwei Tage nach der Weihnachtsfeier rief das Polizeirevier 44 an: Eine Frau hatte die Fahrradtasche gefunden, gleich nachdem das Gepäckstück vom Rad gefallen war. Und die Frau hatte sie unversehrt zum Revier gebracht. - Also, ist nun alles doch nicht so schlimm hier? Nein, es ist schlimmer: Man muss immer auch mit den Guten rechnen. Sie lauern überall!

Das Titelbild des neuen Buches: Schiffbau am Reiherstieg im 18. Jahrhundert, von Dietmar Möller.



Neues Buch über den Seeschiffbau am Reiherstieg

sic. In seinem neuen Buch „Seeschiffbau und Schiffszimmerleute am Reiherstieg 1680 bis 1865“ erzählt der Autor Dietmar Möller die Geschichte des Schiffbaus am Reiherstieg. Im Mittelpunkt steht die Reiherstieg Werft, die 1706 von dem mennonitischen Unternehmer Lucas Kramer aus Hamburg gegründet wurde.

Zunächst beschäftigt sich Möller ausgiebig mit den Anfängen des Holzhafens, dem Ewer-Schiffbau und dem Bau der Sägemühle am Reiherstieg in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Dann schildert er die Entwicklung der Reiherstieg Werft unter Lucas Kramer (bis 1758), Berend Roosen und Familie (bis 1849) und „Südseekönig“ Cesar Godeffroy. Zeitweise war die Reiherstieg Werft damals die größte Werft Hamburgs. Nach 1861 wurde die Werft

auf den Kleinen Grasbrook verlegt, wo sie ab 1927 zur Deutschen Werft AG gehörte und mit dieser 1967 auf die Howaldtswerke Deutsche Werft übergang.

Besonders spannend, gerade für die hiesige Leserschaft, dürfte die detailreiche und ausführliche Darstellung der vor Ort ansässigen Handwerker, der Sägemüller, Schmiedemeister und Schiffbaumeister und ihrer Familien- und Lebensverhältnisse sein.

Darüber hinaus hat Dietmar Möller geradezu akribisch die Herkunft und Familiengeschichte der vielen Schiffszimmerer in den Archiven recherchiert. Mehrere Anhänge geben seine Ergebnisse gebündelt wieder.

Das Buch bietet eine kenntnisreiche und äußerst detaillierte Darstellung der Entwicklung des Schiffbaus am Reiherstieg und gibt Einblick in die Entstehung des bedeutenden Wilhelmsburger und Neuhofer Berufsstandes der Schiffszimmerer.

Dietmar Möller wurde 1937 in Wilhelmsburg geboren und forscht seit Jahren über die Geschichte der Reiherstieger Bewohner und Schiffszimmerleute. Er hat sich mit zahlreichen heimatkundlichen Veröffentlichungen einen Namen gemacht.

Dietmar Möller, Seeschiffbau und Schiffszimmerleute am Reiherstieg 1680-1865, Hamburg 2011. 154 S., zahlr. farbige Abbildungen, 59 Euro, erhältlich in der Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße 26.

 **SAGRES**
Atlântico
Portugiesische **Fisch- & Fleisch**spezialitäten



Mittagstisch 6 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen



BUCHHANDLUNG LÜDEMANN
DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

Reisen in andere Leben.

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

www.luedebuch.de info@luedebuch.de



Krokodile, Karate und heisse Rhythmen

Der Kaffeepott lässt die gute alte Tradition des Reiseberichts von Leserinnen und Lesern wieder aufleben. Wir beginnen mit Eindrücken von einer Lateinamerikareise, die unsere Austrägerin und Leserin Elke Leppin seit dem vergangenen Jahr unternimmt. Wir freuen uns immer sehr über ihre E-Mails.

„Brasilien, Land der Zukunft“ schrieb schon Stephan Zweig in den 30iger Jahren.

In São Paulo komme ich mir, als Touristin in der Riesenmetropole mit über 12 Millionen Einwohnern, verloren vor. Hier boomt die Wirtschaft, allerdings auch nicht für alle Menschen, zum Beispiel die in den Favelas.

Mühselig sind die vielen Sicherheitsvorkehrungen. So muss ich erst durch eine Schleuse, die von Sicherheitskräften überwacht wird, um in das 25stöckige Wohnhaus zu gelangen. Vom Schwimmbad aus sehe ich auf dem nächsten Hochhaus Hubschrauber landen, die hier wie Taxis verkehren. Der Verkehr ist überwältigend, doch auch hier gibt es Oasen der Ruhe wie den Park Ibirapuera, der mich sehr an den Außenmühlenpark erinnert.

Froh bin ich, als ich die Metropole verlassen kann und 800 km entfernt das Pantanal, eine Sumpflandschaft, kenne lerne. Die Fazenda am Ende der Landstrasse ist in der Regenzeit nur mit dem Boot zu erreichen. Herrliche Kanufahrt auf dem kleinen Fluss Salobra. Mutig lasse ich mich ins Wasser gleiten. Erfrischt komme ich nach einiger Zeit ins Boot zurück. Da zeigt mir der indianische Führer ein Jacaré (Krokodil), das sein Maul aus den Wasserpflanzen reckt und nur 3 Meter von uns entfernt schwimmt.

Nächste Station Bonito, eine kleine Stadt am Rande des Pantanals. Herrliches Erlebnis: Fluctuação, Gleiten im Wasser. Nach kurzer Einweisung schwimme ich mit den Fischen zum Greifen nah im Wasser. Wie im Zeitlupentempo geht es eine Stunde den Fluss hinab. Einmalig!

Dann der Flug nach Santa Catarina, einem Staat suedlich von São Paulo. Erster Abend: Oktoberfest in Blumenau, einer Stadt mit 40% deutschstämmigen Brasilianern. Alle schunkeln begeistert mit der bayrischen Musik und singen: Ein Prosit der Gemütlichkeit. Auch so kann man Deutsch lernen. Die bayrische Band hatte wohl nie so viel Erfolg wie hier.

Weiterfahrt nach Florianopolis, der Hauptstadt dieses Staates. Wunderbare Strände, ein Paradies für Surfer und Strandurlauber. Viele Brasilianer fahren am Wochenende an den Strand. Sie schalten ihre Radios auf volle Lautstärke und tanzen nach heissen Rhythmen. Hinweisschilder „Es ist verboten, das Wohlbefinden und die Ruhe durch laute Geräusche zu stören“ finden kaum Beachtung.



Ich habe 14 Tage im Projekt „Ilha das Crianças“ in Itaparica verbracht, einer Insel, die Salvadore de Bahia vorgelagert ist. In dem Projekt werden etwa

60 Kinder vor und nach der Schule betreut. Es gibt Englischkurse, Karate, Tanz und Theater (so wurde zum Beispiel bei der Weihnachtsfeier ein Theaterstück aufgeführt) und Unterstützung der Schularbeit. Das Projekt arbeitet eng mit den Schulen zusammen, die sich in der Nachbarschaft befinden.

Kellen, eine 14 Jahre alte Schülerin, die im Sommer ein Karateturnier gewonnen hat, sagte mir: „Die Associação gibt uns etwas Neues. Vor 8 Monaten wusste ich nichts über Karate, was schüchtern. Heute habe ich schon den roten Gürtel, fühle mich stärker und bin sehr stolz auf mich.“ Dies ist nur ein Beispiel, was das Projekt für die Kinder bewirken kann.

Schlüsselwörter wie die Folgenden bedeuten hier viel: amizade = Freundschaft und alegria = Freude, die die Kinder bei Spiel und Arbeit finden, verbunden mit disciplina und respeito.

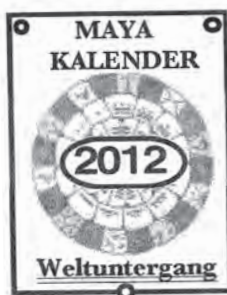
Ich war begeistert von der guten Organisation des Projekts, das erst seit März 2011 läuft. Hier arbeitet eine Equipe ruhig, zuverlässig und effizient zusammen, so dass die Kinder einen Raum zum Lernen und Spielen finden, in dem sie sich wohlfühlen.

Nach diesem Aufenthalt habe ich noch 5 Tage Salvadore besichtigt mit den vielen barocken Kirchen und alten Handwerksbetrieben.

Willi meint



Langeweile ist die Zeit, die wir mit Kurzweil totschiagen.



Trotz der düsteren Propheten, die für 2012 schwarz sehen: Die WIR-Redaktion hält alle Untergangsprognosen für Unsinn und blickt zuversichtlich und mit vielen guten Vorsätzen in das neue Jahr!

Hospizverein Hamburger Süden e.V.:

13 neue Hospizhelfer

Jutta Bonnhoff. Meistens Bewunderung, mitunter aber auch Skepsis ernten Hospizhelfer, wenn sie auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit angesprochen werden. Schließlich sind Sterben, Tod und Trauer Themen, die in unserer Gesellschaft gerne ausgeblendet werden. Dabei erwächst Sterbebegleitung aus dem sozialen Miteinander und bedarf keiner besonderen Fähigkeiten außer Empfindungen und Gefühle des zu Begleitenden zu spüren.

Zehn Frauen und drei Männer mit ganz unterschiedlicher Lebenserfahrung haben sich seit Anfang des letzten Jahres dieser Aufgabe gestellt. Jetzt erhielten sie von der Vorsitzenden des Hospizvereins Hamburger Süden, Dr. Heike Buck, ihre Zertifikate. 100 Stunden in Theorie und Praxis liegen hinter ihnen.

Koordinatorin und Kursleiterin Susanne Seelbach ist zufrieden mit ihrer Gruppe. Alle haben durchgehalten bis zum Schluss, und Spaß gemacht hat es außerdem. Selbst der Humor ist dabei nie zu kurz gekommen. Die Neuen werden den Kreis der Hospizmitarbeiter verstärken und künftig in der ambulanten Sterbebegleitung aktiv sein. Sie wollen sterbenden Menschen und ihren Angehörigen eine Stütze sein. Sie können kompetente Hilfsangebote vermitteln und nehmen sich Zeit für Spaziergänge, für Gespräche, zum Zuhören. Ein unentgeltlicher Dienst, der von jedem angefordert werden kann.

**Hospizverein Hamburger Süden e.V.,
Stader Str. 203 c, 21075 HH
Tel. 7675 5043 - Fax 3250 7319
www.hospizverein-hamburgersueden.de**



Hundert Stunden in Theorie und Praxis liegen hinter ihnen: 13 neue ehrenamtliche Hospizhelfer haben ihr Zertifikat bekommen und begleiten nun Sterbende und Angehörige. Foto: Hospizverein

Wer kennt's?



sic. Und wieder ein Bild aus dem reichen Fundus unseres Elbinselmuseums! Erkennen Sie, wo bzw. von welchem Hof die Luftaufnahme gemacht wurde? Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an:

**Wilhelmsburger Inselrundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg,
E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de**

Antwort zu Wer kennt's? in Ausgabe 11/2011:

Unsere Leserin und Austrägerin Inge Dolle schrieb uns zu dem Schiff:

„Ich bin auf Neuhof geboren und aufgewachsen: Das Bild zeigt einen der Raddampfer „Delphin“ oder „Phoenix“. Diese Dampfer fuhren von den Landungsbrücken in Hamburg bis nach Harburg, konnten allerdings im Winter bei Eisgang nicht eingesetzt werden.“

Unsere Leserin Ursula Mohnke schrieb uns:

„Die große Zeit der Dampfschiffe, die bis 1960 die Elbe zwischen Hamburg und Lauenburg (und sogar weiter bis Dömitz und Wittenberg) befuhren, begann im Jahr 1860. Befördert wurden Vieh, Obst und Gemüse und jede Art von Stückgut.

Es ist schwer zuzuordnen, wo der Dampfer auf der freien Elbe fotografiert wurde. Es könnte der Raddampfer „Fortuna“ sein, aufgenommen am Götjensorter Deich. Ähnlich war das Fahrwasser in Wilhelmsburg bei Peter Beenck mit der ländlichen Umgebung des Elbstrands, damals für alle Leute ein sehr schönes Ausflugsziel.“

Rotehaus Apotheke
Dr. Lüder Bartels
Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Apotheke EKZ Wilhelmsburg
Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel.: 040/7541111
Fax: 040/75492016
www.apotheke-wilhelmsburg.de
Neu: • Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
• Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
• Blutuntersuchungen

Info!

WIR im Internet:
www.inselrundblick.de

Inseltouren

Veranstaltet vom
Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Sonnabend, 28.1.
S-Bahn Veddel, 14 h

Deichsicherheit aktuell



Vor 50 Jahren brachen die Deiche. Derzeit ist wieder Sturmflutzeit und Deichruhe – aber die Hafenbehörde HPA werkelt an der Ernst-August-Schleuse. Wir gehen durch den geöffneten Spreehafenzaun zur Deichbaustelle. Hier stoßen privater und öffentlicher Hochwasserschutz aufeinander, die Sicherheit von 50.000 Menschen steht dem Interesse der HPA, Kosten zu sparen, gegenüber. Anschließend Einkehr.

Mit Jörg v. Prondzinski; Kosten:
5-8 Euro (nach Selbsteinschätzung)

Sonnabend, 4.2.
S-Bahn Veddel, 14 h

Die wilde 13 – Schicksalslinie einer Insel



Die Wilhelmsburger Siedlungskerne aus verschiedenen Jahrhunderten werden vom Metrobus 13 abgefahren. Altes, Neues und ganz Neues ist zu sehen, manches nicht wiederzuerkennen. Wir fahren mit, steigen immer wieder aus und sehen genauer hin. Einkehr möglich.

Mit Jörg v. Prondzinski; Kosten:
5-8 Euro (nach Selbsteinschätzung)

**LISTING
UMZÜGE**

NAH • FERN • INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

§ § § Die Kolumne der ExpertInnen § § §

Innergemeinschaftliche Lieferungen:

Qualifizierte Abfrage der USt-Identifikationsnummer nicht vergessen!



Von Ines Knabe, Steuerberaterin.

Wer die Umsatzsteuerbefreiung für eine innergemeinschaftliche Lieferung/Leistung in Anspruch nehmen will, muss u. a. nachweisen, dass die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.), die vom Abnehmer als Nachweis seiner Unternehmereigenschaft vorgelegt wird, im Zeitpunkt der Lieferung Gültigkeit hat. Es reicht nicht aus, wenn die USt-IdNr. im Zeitpunkt des Umsatzes vom Abnehmer lediglich beantragt wurde. Zuständig für die Überprüfung der USt-IdNr. ist das Bundeszentralamt für Steuern. Die Behörde bestätigt auf Anfrage z. B. über das Internet unter <http://evatr.bff-online.de/eVatR> die Gültigkeit einer USt-IdNr.

Es wird daher dringend empfohlen, die qualifizierte Abfrage vor jeder Lieferung bzw. Leistung durchzuführen und sich jedes Mal eine Bestätigung auszudrucken. Die derzeitige EU-Richtlinie kann von den Prüfern teilweise sehr streng ausgelegt werden, sodass die Gefahr der Nichtanerkennung der Umsatzsteuerbefreiung besteht. Während man bei einer einfachen Abfrage lediglich die Mitteilung erhält, ob eine USt-IdNr. gültig oder ungültig ist, wird bei der qualifizierten Abfrage auch der Name und die Anschrift der Person bestätigt.

Da ein in betrügerischer Absicht handelnder Leistungsempfänger i. d. R. nicht eine frei erfundene USt-IDNr., sondern eine bereits bestehende Nummer eines anderen Unternehmens angibt, kann der Leistungserbringer nur mit einer qualifizierten Bestätigungsabfrage einen Betrug ausschließen. Mit einer sol-

chen Abfrage kann der Unternehmer nachweisen, dass er die erforderliche Sorgfalt erbracht hat, die von einem ordentlichen Kaufmann erwartet wird.

Anmerkung: Eine nur bei Beginn der Geschäftsbeziehung erfolgte Abfrage dürfte wohl in keinem Fall genügen. Daher sollte diese zumindestens in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, wenn man nicht bereit ist, bei jeder Lieferung oder Leistung eine qualifizierte Abfrage mit Bestätigungsvermerk vorzunehmen.

Giftpflanze des Jahres 2012:



Der Goldregen (Laburnum anagyroides)

MG. „Am 15. Dezember 2011, nach einer 200tägigen Abstimmung, an der jeder teilnehmen konnte, hat sich der Goldregen zum zweiten Mal als Giftpflanze des Jahres 2012 durchgesetzt“, gibt der Botanische Sondergarten Wandsbek bekannt. Es folgten der Mohn, der Weihnachtsstern und die Narzisse. Bei dem giftigen Weihnachtsstern handelt es sich aber um die Wildform. Die dekorative Zimmerpflanze ist nicht giftig. Der Goldregen gehört zu den bekanntesten Giftpflanzen Deutschlands. Besonders Kinder, die diese Kenntnis nicht haben, sind gefährdet, sich zu vergiften. Es bedeutet bereits Gefahr, wenn Kinder mit den erbsenähnlichen Samen spielen, sie zerkauen und verschlucken oder an den auffälligen Blüten lutschen! Daher wird auch immer wieder davor gewarnt, die Pflanzen in Nähe von Kinderspielplätzen und Schulhöfen zu pflanzen. Bei dem geringsten Verdacht einer Vergiftung (Erbrechen) sollte man sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben. Auch die Giftinformationszentralen sind rund um die Uhr erreichbar und geben Auskunft!

Giftinformationszentrum Nord:
Tel. 0551/19240.

Mehr über den Goldregen oder Giftpflanzen unter www.hamburg.de/giftpflanze-des-Jahres

WANN?

Wann ...

... in Wilhelmsburg Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Beachten Sie bitte auch die Auflistung der Veranstaltungen zum 50. Jahrestag der Sturmflut von 1962 auf den Seiten 6 und 7.

Noch bis zum 7.2.:

Bücherhalle Kirchdorf: „Wörter der Heimat“. Eine Ausstellung von ca. 50 Wilhelmsburger Kissen, die im Rahmen des Programms Kunst macht Arbeit der IBA gemeinsam mit Nähgut (Grone-Schule) entstanden. Sie sind ideal, um spielend Sprache zu erfahren und Multikulturalität zu genießen.

Freitag, 20.1.

21 h, Honigfabrik: In der Reihe Sound-Attacke: KOSMO KOSLOWSKI (D) & ANACRONIC Electro Orkestra (F). Eintritt: 12 € (erm.: 10 €).

Experimentierfreudige Franzosen, traditionelle Klezmerklänge und satter Elektro und D&B Beat, wie bitte geht das zusammen?! Extrem gut, ungewöhnlich, treibend! Und diese Band trifft auf Kosmo Koslowski, eine bunte Formation von Musikern mit Wurzeln in Polen, Dänemark, Finnland und Deutschland. Sie bezeichnet ihre Musik selbst als „Piratenjazz“...

Sonntag, 22.1.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz: Das Figurentheater Heinrich Heimlich zeigt „Frederik“. Eintritt: 2,50 €.

Eine poetische Geschichte zum Schmunzeln über die Schwierigkeiten eines kleinen Träumers und darüber, wie er sich zuletzt doch noch nützlich machen kann.

Anschließend: Familienmittagstisch und eine Mitmachaktion mit Marion.

15.30 h, Bürgerhaus: Dr. Sound im Einsatz: Der gemeine Klangschlurg. Verschluckte Klänge und Musik von Richard Strauß, W. A. Mozart, Rossini und Hindemith. Eintritt: 4 €.

Dienstag, 24.1.

19.30 h, Westend, Vogelhüttendeich

17: Offene Lesung des Förderkreises Kunstbüro Wilhelmsburg unter dem Motto „Wortkunst. Kunstwort.“ Jede/r Interessierte kann bis zu 10 Min. lang eigene Texte vortragen. Eintritt frei.

Mittwoch, 25. 1.

17.30 – 19 h, Cafeteria Krankenhaus Groß Sand: Patientenforum „Übermäßiges Schwitzen & starkes Erröten: Behandlungsmöglichkeiten“

Donnerstag, 26.1.

Stadtteilschule Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str.: Tag der offenen Tür (13-16 h) und eine Informationsveranstaltung um 16.30 h.

☺ **21 h, Honigfabrik:** Chinese Man (F) – Elektro, Dub, HipHop, Swing

Freitag, 27.1.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino: „Ich und mein Papa“ –

ab 3 Jahren.

Der kleine Bär und sein Papa unternehmen die tollsten Sachen...

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Das kleine Krokodil und die große Liebe“. Ab 4 Jahren.

Wenn sich ein kleines Krokodil in eine Giraffe mit langem Hals verliebt, gibt es Schwierigkeiten! Aber gemeinsam finden sie einen Weg.

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

15 h, Grundschule Stübenhofer Weg (Turnhalle):

Besuch der mobilen Mathewerkstatt - ein Projekt der SINUS-Gruppe Hamburg.

Donnerstag, 2.2.

21 h, Honigfabrik: Acoustic Jam Session im Café Pause. Musik querbeat – Eintritt frei.

Freitag, 3.2.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino: „Pauline ärgert sich“.

Ab 3 Jahren.

Parkwächter Jonathan muss einen Streitschlichter, als die ältere Kaninchendame Pauline sich beschwert, dass die jungen Mäuse so viel Lärm machen.

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Ein Dinosaurier zum Frühstück“. Ab 4 Jahren.

Der Dinosaurier, der eines Nachts vor Julies Fenster auftaucht, erklärt, dass einige seiner Art zurückgekommen sind, weil die Kinder es sich so sehr wünschen. Für Erwachsene bleiben sie natürlich unsichtbar...

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden!

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

KÄSE KAUFMANN



EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h

22 h, Honigfabrik: electric love funk im Café Pause. Raresouljazzelectro vom Plattenteller – Eintritt frei.

Sonnabend, 4.2.

14 – 17 h, Bürgerhaus: Flohmarkt. Eintritt frei. Standgebühr pro Tisch: 5 Euro, zusätzliche Fläche 3 €/m. Persönliche Standanmeldung erforderlich (di, mi, fr: 10-12 h; di + do, 16-19 h).

20 h, Schützenhaus Moorwerder: Königsball des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn.

Sonntag, 5.2.

10 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Antikmarkt

14 – 18 h, Windmühle Johanna: Das Mühlencafé hat geöffnet.

Montag, 6.2.

© **18 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Sitzung des Kulturausschusses der Bezirksversammlung HH-Mitte.

Donnerstag, 9.2.

© **19.30 h, Bürgerhaus:** Die Hamburger

Camerata mit „Salzburg & Wien – Hommage an Sándor Végh“.

Freitag, 10.2.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino: „Lieselotte lauert“. Ab 4 Jahren. Kuh Lieselotte jagt mit Vergnügen den Postboten vom Hof – aber noch lieber würde sie selbst die Post austragen! Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Leonardos großer Traum“. Ab 4 Jahren. Pinguin Leonardo möchte unbedingt fliegen lernen, auch wenn die anderen Pinguine ihn verspotten. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden!

19.30 h, Windmühle Johanna, Schönenfelder Straße: Vortrag von Christoph Lütgert: „China - ein Land der Gegensätze“, veranstaltet vom Verein „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“. Eintritt: 10 Euro. Kartenbestellung unter luetgert@kleine-kunst.com oder Tel. 7504014.

Sonntag, 12.2.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit

den „Jazz Lips“. Eintritt: 8 € inkl. 1 Freige-trränk (Bier, Prosecco od. Softgetränk).

© **21 h, Honigfabrik:** Surganova i Orkestri (RUS) – Rock-Jazz-Trip-Hop. Und After Show Rock-Front Soundsystem

Freitag, 17.2.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Laura“. Ab 4 Jahren. Tief im Wald in einem Nest entdeckt Laura ein Ei mit einer großen, langen Nase, einen echten Humpty-Dumpty, mit dem sie die schönsten Spiele spielen kann: Wolkentänzen, Käferwecken, Schneckennecken. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 18.2.

Honigfabrik: Kalulu Solar & Gäste

Sonntag, 19.2.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz: Das theater 3 hasen oben zeigt „Schneewittchen“ – ein Theater mit viel Live-Musik und Geräuschen für alle ab 4 nach den Brüdern Grimm. Eintritt: 2,50 €. Anschließend Familienmittagstisch und eine Mittmachaktion.



Gasthof Sohre
Kirchdörper Straße 169 · 21109 Hamburg · 040-7544229
www.gasthof-sohre.de

Wenn auch spät, so darf doch in dieser ersten Ausgabe des WIR in 2012 ein herzlicher Neujahrsgruß an alle unsere Gäste nicht fehlen!
Ihr Sohre-Team.

<p>Jeden Sonntag 12 - 15 Uhr Sonntagsbrunch</p> <p>Saisonale Gerichte, viele Aktionen - z.B. Kindertag + Tanzveranstaltungen für Jung und Alt!</p>	<p>Seien Sie dabei: 22.1. - 17-21 h „Schlemmen und tanzen“ DJ Mike spielt Ihnen Musik aus den 60er/70er Jahren nach Wunsch. Sie essen zu zweit und zahlen nur für 1 Person. - Eintritt: 3,- € Weitere Termine: 19.2. + 25.3.</p>
<p>Ostern 2012 8.4. & 9.4. Karfreitag bis Ostermontag ab 12.00 Uhr geöffnet à la carte und zusätzlich Ostersonntag großes Osterbuffet mit österlichen Spezialitäten inkl. Kaffee & Tee Erw. 19,50 € Ki. bis 6 J. frei - bis 12 J. 10,- €</p>	<p>Am 14.02. ist Valentinstag: 4-Gang - „Liebesmenü“ à Person 24,90 €</p>
<p>Unser beliebtes Bratkartoffelbuffet gibt's wieder am 12.2. und am 18.3.2012.</p>	<p>Ü-30-Partys !!! 3.2.2012 Ü-30-Longdrinkparty mit DJ Down-Town. Alle Longdrinks 5,- €</p> <p>23.3.2012 Ü-30-Cocktailparty mit DJ Down-Town.</p>

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**
Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Februar 2012

- 4.3. Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 1.4. Ostermarkt an der Windmühle Johanna
- 28.5. 19. Wilhelmsburger Mühlenfest an der Windmühle Johanna
- 9.9. Die Windmühle Johanna nimmt teil am „Tag des offenen Denkmals“
- 22.9. 10 Jahre Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. im Bürgerhaus/Initiativentag
- 4.11. Windmühle Johanna: Schlachtfest an de Möhl
- 25.11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste in Wilhelmsburg gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor.

**Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen unter:
Telefon 401 959 27, Fax 401 959 26
oder E-Mail briefkasten@inselrundblick.de**

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Konecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemittellungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!


Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.



Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

- Kurzzeit- u. Stationäre Pflege
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Pflegebereich für Wachkomapatienten
- Service Wohnen
- Musiktherapie
- Seelsorge
- Sterbebegleitung
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSEL *Wilhelmsburg*

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

Der nächste WIR wird ab Freitag, 17. Februar 2012, ausgelegt!

Herzog Georg Wilhelm

Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

